



KVWL-Wahlen 2016: Die Wahlvorschläge

EXTRA

INHALT

3 Editorial

Wahl zur KVWL-Vertreterversammlung:
Die Listenführer im Kurzinterview

Ärztinnen und Ärzte: Wahlkreis Münsterland/Ostwestfalen/Lippe

- 5 Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!!
- 6 BVF – Die Gyn-Liste
- 7 Wahlvorschlag Dr. med. Jan Peter Theurich
- 8 Die Liste Pädiatrie
- 9 „Die Spezialisten“
- 10 LKÄ – Liste kritische Ärzte
- 11 Die Facharztliste
- 12 HARTMANNBUND – NETZE WESTFALEN-LIPPE Hausarzt.Facharzt.ernetzt
- 13 Westfälischer Frieden – gemeinsame Haus- und Facharztliste
- 14 Die Hausarztliste
- 15 Gerechter Notdienst

Ärztinnen und Ärzte: Wahlkreis Östliches Ruhrgebiet/Südwestfalen

- 17 Die Facharztliste
- 18 Zukunft für Hausärzte
- 19 Pädiater in Praxis und Klinik
- 20 Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!!
- 21 Die Hausarztliste
- 22 BVF – Die Gyn-Liste
- 23 LKÄ – Liste kritische Ärzte
- 24 HARTMANNBUND – NETZE WESTFALEN-LIPPE Hausarzt.Facharzt.ernetzt

Psychologische PsychotherapeutInnen: Wahlkreis Westfalen-Lippe

- 27 PsychotherapeutInnen vor Ort
- 28 Kooperative Liste – Bündnis KJP

Wahlvorschläge zur Wahl der KVWL-Vertreterversammlung

- 30 Ärztinnen und Ärzte: Wahlkreis Münsterland/Ostwestfalen/Lippe
- 36 Ärztinnen und Ärzte: Wahlkreis Östliches Ruhrgebiet/Südwestfalen
- 42 Psychologische PsychotherapeutInnen: Wahlkreis Westfalen-Lippe

44 Wahlvorschläge zur Wahl der Bezirksstellenbeiräte

Impressum

Herausgeberin

Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe
Robert-Schimrigk-Straße 4–6
44141 Dortmund
Tel. 0231/ 94 32 0

Redaktionsausschuss

Dr. Wolfgang-Axel Dryden (verantw.)
Dr. Gerhard Nordmann
Dr. Thomas Kriedel

Redaktion

Kassenärztliche Vereinigung Westfa-
len-Lippe
Geschäftsbereich Kommunikation
Heike Achtermann
Michael Hedergott (vity)
Martin Steinberg (-ms)
E-Mail: redaktion@kvwl.de

Druck

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren

Titelbild: Fotolia

September 2016

Hinweis der Redaktion:
Für die Inhalte der Beiträge zur Vor-
stellung der Wählerlisten sind die je-
weiligen Kandidaten selbst verant-
wortlich.





Liebe Kollegin, lieber Kollege,

„Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg. Deshalb gehört zu ihr der Respekt vor der Meinung des anderen“. Dieses Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker bringt präzise auf den Punkt, was das berufspolitische Arbeiten in Westfalen-Lippe so besonders macht. Wir streiten, wir diskutieren, wir verhandeln – aber uns alle eint der Wunsch, durch effektives und respektvolles Zusammenarbeiten in der Sache die ambulante Versorgung im Landesteil zukunftsfähig zu gestalten. Für die niedergelassenen Vertragsärzte und -psychotherapeuten, aber auch für die Patienten, für die wir die Verantwortung übernehmen.

Seien Sie ein Teil dieser lebhaften Demokratie, nutzen Sie Ihr Stimmrecht für die anstehenden Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellenbeiräten. Diese Ausgabe von „KVWL kompakt Extra“ gibt Ihnen einen Überblick, welche Listen und Einzelwahlvorschläge sich dieser Wahl stellen und für welche berufspolitischen Ziele sie sich einsetzen wollen. Die Reihenfolge der Wahlvorschläge in diesem Heft entspricht der Reihenfolge, die der Landeswahlausschuss per Losverfahren festgelegt hat.

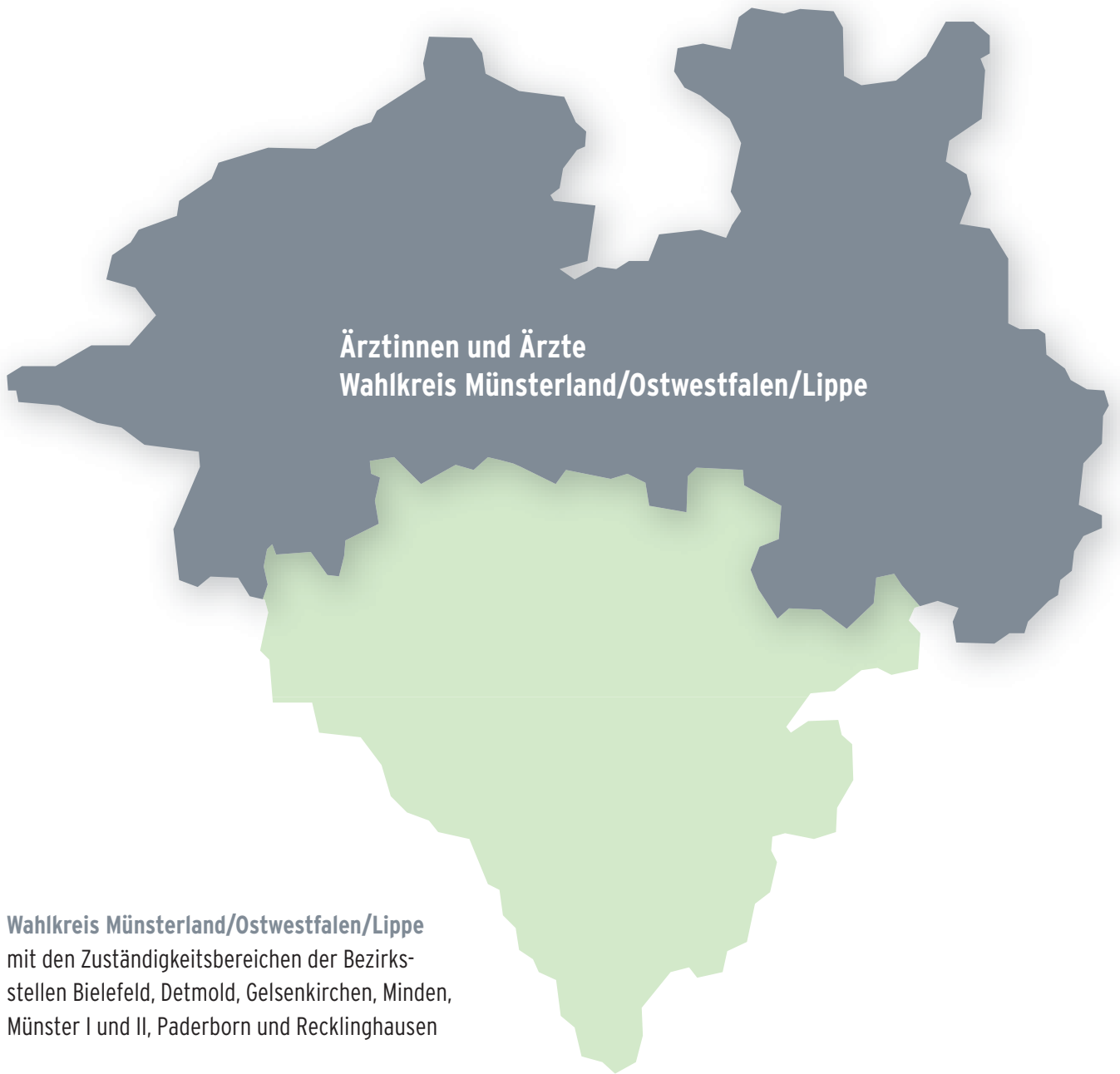
In diesen Tagen erhalten Sie Ihre Wahlunterlagen per Post. Wie Sie mit diesen Unterlagen formgerecht umgehen müssen, haben wir in der Ausgabe 51 von „KVWL kompakt Extra“ im Mai 2016 bereits erläutert. Sie finden diese Ausgabe zum Nachlesen als pdf-Datei zum Abruf unter www.kvwl.de in der Rubrik „Mediathek“.

Im Zeitraum vom 20. bis zum 30. September können Sie Ihre ausgefüllten Briefwahlunterlagen an Ihre Kassenärztliche Vereinigung zurücksenden. Die abgegebenen Stimmen werden dann am 1. Oktober 2016 unter der Aufsicht des Landeswahlausschusses ausgezählt und die Ergebnisse anschließend fristgerecht veröffentlicht.

Je mehr niedergelassene Vertragsärzte und -psychotherapeuten ihr Stimmrecht nutzen, umso mehr ist das ein Beleg dafür, dass die ärztliche Selbstverwaltung in Westfalen-Lippe lebendig, handlungsfähig und verantwortungsbewusst ist.

Treffen Sie Ihre Wahl!

Dr. Wolfgang Aubke,
Landeswahlleiter



Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!!

Listenführer: Prof. Dr. Martin Schrader,
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Kontakt:

Prof. Dr. Martin Schrader, Facharzt für
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden
Tel.: 0571 / 7 90 36 01
E-Mail: m.schrader@klinikum-minden.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 30



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Aus unserer täglichen Erfahrung wissen wir nur zu gut, dass wir Ärztinnen und Ärzte im ambulanten und im stationären Versorgungsbereich in Westfalen-Lippe viele gemeinsame Interessen haben und mit vergleichbaren Problemen kämpfen. Vergessen wir nicht: Bei der Behandlung unserer Patienten sind wir aufeinander angewiesene Kooperationspartner. Das Denken und Handeln in Sektorengrenzen oder das Verfolgen von partikularen Arztinteressen führt uns in der KVWL nicht weiter. Ich bin überzeugt, dass wir nur mit einem konsequenten Schulterschluss aller Ärztinnen und Ärzte auf dem berufspolitischen Parkett die gewünschten Erfolge verzeichnen können. Unsere Liste Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!! steht für eine enge Verzahnung beider Sektoren. Ich meine, der Arzt soll im Vordergrund stehen und nicht der Sektor, in dem er sich beruflich bewegt. Der Beruf des Arztes muss unter vielen Gesichtspunkten wieder deutlich attraktiver gemacht werden. Im Vordergrund müssen wir uns dagegen wehren, dass unser ärztliches Handeln immer stärker von ökonomischen Vorgaben bestimmt wird. Machen wir uns stark dafür, dass wir unsere ärztliche Freiheit bei der Behandlung der Patienten wieder herstellen und bewahren können. Ökonomisches Denken zwingt Ärztinnen und Ärzte schon jetzt zu

ungewollter Rationierung und Priorisierung. Die demografische Entwicklung der nächsten Jahre wird noch mehr ärztliche Leistung verlangen. Die nötigen Ressourcen dafür fehlen uns, wenn wir jetzt nicht geschlossen handeln. Wir Ärztinnen und Ärzte dürfen die Entwicklung unseres zukünftigen Gesundheitswesens keinesfalls den nicht-ärztlichen Lobbyisten überlassen. Denn wir wissen, was unsere Patienten tatsächlich brauchen. Wir müssen den Versorgungsübergang zwischen den Sektoren in Zukunft geschmeidiger und effektiver machen. Davon profitieren alle – die Niedergelassenen, die angestellten Ärztinnen und Ärzte in Kliniken, MVZ oder Praxen und nicht zuletzt auch unsere Patienten.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Die Intensivierung der ärztlichen Kooperation über Sektorengrenzen hinaus funktioniert nur, wenn die ärztliche Geschlossenheit von innen nach außen transportiert wird. Die KVWL vertritt die gebündelte Meinung der niedergelassenen, ermächtigten und in MVZ oder Praxen angestellten Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe gegenüber den Krankenkassen. Nur mit einem geschlossenen ärztlichen Auftreten nach außen erhält unsere KVWL auf Landes-, aber auch auf Bundesebene ein besonderes Gewicht. Als Körperschaft sind die KVWL und ihre kollektiven Vertragsstrukturen unverzichtbar.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Sorgen Sie bei dieser Wahl mit Ihrer Stimme dafür, dass die niedergelassenen, ermächtigten und in MVZ oder Praxen angestellten westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte auch in den nächsten Jahren adäquat vertreten sind. Dafür ist Ihre Stimme unverzichtbar. Wählen Sie die Liste Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!!. Gemeinsam können wir mehr bewegen.

BVF – Die Gyn-Liste

Listenführer: Dr. Rolf Englisch,
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Kontakt:

Dr. Rolf Englisch, Facharzt für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Osningstraße 1
33605 Bielefeld
Tel.: 0521 / 2 15 04
E-Mail: info@mein-gyn.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 30

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Vor sechs Jahren sind wir als bundesweit erste und einzige Liste des Berufsverbandes der Frauenärzte zur KVWL-Wahl angetreten. Wir waren damals unzufrieden mit der Honorarsituation unserer Fachgruppe. Wir hatten die Nase voll von den ständigen Änderungen der KBV und dem wachsenden Bürokratieaufwand in unseren Praxen. Auch war der primäre Zugang zum Facharzt gefährdet.

Was haben wir in den letzten sechs Jahren erreicht?

Wir konnten einen der stärksten Honorarzuwächse in der Geschichte unseres Fachbereiches erreichen. Das lag zum einen daran, dass vor Einführung des II B-Ultraschalles in den EBM wir als erste in Zusammenarbeit mit der KVWL über Symbolnummern diese Untersuchung für 110 Euro abrechnen konnten und zum anderen daran, dass die PFG (Pauschale fachärztliche Grundversorgung) eingeführt wurde. Der erweiterte Bewertungsausschuss hat den II B-Schall nach Aufnahme in den EBM anschließend mit nur 44 Euro bewertet. Vergleichen wir das gezahlte Honorar unserer Fachgruppe in den Quartalen 4/2010 mit 4/2015 so konnte eine Steigerung um 23 Prozent erreicht werden. Wir konnten in guter Kooperation mit den anderen fachärztlichen und hausärztlichen Mitgliedern der Ver-

treterversammlung die von der KBV geplante Kodierrichtlinie verhindern. Die Delegierten der KVWL haben einen der größten Finanzskandale der KBV-Spitze aufgedeckt. Ein von der Politik gewolltes Primärarztssystem konnte verhindert werden. Unsere Patientinnen können weiterhin primär zu uns kommen.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

In den nächsten sechs Jahren steht das KV-System vor einer seiner größten Aufgaben. Die Politik ist der Meinung, dass fehlende haus- und fachärztliche Versorgung in unterversorgten Gebieten durch verstärkte Einbindung der Kliniken in den ambulanten Bereich ausgeglichen werden kann. Wir halten das für den falschen Weg, weil die Kliniken selbst schon jetzt an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt sind und auch hier qualifiziertes Personal schwer zu finden ist. Es wird unsere Aufgabe sein, gemeinsam neue Lösungsansätze zu finden. Eine von der Politik immer wieder beschriebene doppelte Facharztschiene gibt es de facto nicht. Besonders unsere Fachgruppe sieht sich als Haus- und Facharzt der Frau. Wir sind der erste Ansprechpartner unserer Patientinnen und wollen das auch bleiben. Eine Versorgung in Klinikambulanzen ist für uns der falsche Weg und führt zu einer schlechteren und

unpersönlicheren Versorgung der Patientinnen. Wir werden mit der KVWL zusammen auch in der Zukunft zusätzliche Verträge mit Krankenkassen schließen, um neben dem Kollektivvertrag zusätzliches Geld für unsere Fachgruppe zu generieren. Besonders in unsere Fachgruppe ist es wichtig dafür zu sorgen, dass Familie und Beruf in Einklang zu bringen sind.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Wir waren in den letzten sechs Jahren so erfolgreich wie nie zuvor. Die Ziele, die wir uns 2010 vorgenommen hatten, haben wir erreicht. Die Zusammenarbeit mit den anderen Fachärzten klappt sehr gut und wird auch in den kommenden sechs Jahren weitergeführt werden. Auch die Beziehungen zu den Hausärzten sind hervorragend. Es gibt viel zu tun, auch in den nächsten sechs Jahren. Wenn Sie mit uns zufrieden sind, gehen Sie bitte zur Wahl, denn nur dann können noch mehr Frauenärztinnen und Frauenärzte für Sie kämpfen.

Wer nicht wählen geht, unterstützt fremde Interessen. Deshalb wählen Frauenärzt/innen BVF – Die Gyn-Liste.

Wahlvorschlag Dr. med. Jan Peter Theurich

Listenführer: Dr. Jan Peter Theurich, Facharzt für Innere Medizin

Kontakt:

Dr. Jan Peter Theurich,
Facharzt für Innere Medizin
Haverkamp 16
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 05241 / 9 68 80
E-Mail: JPTheurich@gmx.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 31



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Meine Unterstützer und ich glauben an ein kooperatives ärztliches System. Nur dies kann eine Medizin erzeugen, die den Patienten nicht als Kunden sieht, bei dem man neue Bedürfnisse wecken oder Märkte erschließen muss (Deppe 2002, Maio 2016). Die Ökonomisierung der Medizin richtet sich oft gegen die Patienten. Dies nicht zu wollen bedeutet nicht, dass man wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen ablehnt. Ärztliche Tätigkeit braucht Zeit, Aufmerksamkeit, Gespräche, die nicht nur auf Effizienz ausgerichtet sind und Wertschätzung für den Patienten. Dies zu erhalten ist ärztliche Verantwortung im Medizinbetrieb. Die Aufgabe der KV hingegen ist es, den Zusammenhalt der Arztgruppen (Hausarzt, Teilgebiets-Facharzt und Psychotherapeuten) zu fördern. Konkurrenz um Töpfe zersplittert die Versorgung ebenso wie Selektivverträge, die ausgewählten Ärzten den Abschluss mit Kassen ermöglichen. Kooperative Modelle wie Integrierte Versorgung oder Capitation, in der besondere Patientengruppen für Pauschalen Vollversorgungsangebote bekommen, sind interessant, wenn Ärzte (nicht Pharmafirmen) freiwillig eintreten dürfen.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Heute halte ich die Sicherstellung des gleichen Zugangs zur medizinischen Versorgung für alle für die primäre Zukunftsaufgabe. Diese scheinbare Banalität kann in Zeiten verstärkter Prekarisierung breiter Bevölkerungsschichten nicht genug betont werden. In Westfalen-Lippe muss um ausreichenden ärztlichen Nachwuchs geworben werden. Dabei

denke ich weniger an Geldzuwendungen als an Strukturverbesserung und Schaffung neuer Versorgungsstrukturen, die im optimalen Fall aus einer regionalen Bedarfsanalyse mit präziserer Bestimmung der Aufgaben der primären, sekundären und tertiären Ebenen der ambulanten Versorgung entstehen werden. Die Dominanz kurativer Versorgungsstrukturen, allenfalls ergänzt durch teilweise fragwürdige Vorsorgeuntersuchungen, wird ebenso wenig ein attraktives Modell für junge Ärzte sein, wie der selbstständige Unternehmerstatus mit Arbeitsüberlastung und unzufrieden machenden Widersprüchen von betriebswirtschaftlichem Gewinnstreben und beziehungsintensiver, Zeit benötigender, patientenzentrierter Medizin. Wir brauchen partnerschaftlich orientierte multiprofessionelle Organisationsstrukturen; zumindest jedoch freie Übungsräume um Neues auszuprobieren (vom angestellten Arzt im Seniorenheim bis zur medizinischen Versorgung im Gesundheits- und Sozialzentrum in Stadtbrennpunkten). Scheitert dies, so wird mit Recht die Sinnfrage für eine KV gestellt werden, da die sozialpolitische Dimension verfehlt wäre und die Aufgabe einer standespolitischen Honorarverteilungsstelle zu kurz griffe.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

2009 habe ich mich niedergelassen und war schon kein Youngster mehr. Die KV interviewte mich damals für KV-Standpunkt Nr.4 7/8 2010. Wenn ich Altes lese, hat sich in sechs Jahren nicht viel davon geändert und ich hatte damals schon Lust auf Kammerpolitik, war aber vom Praxisstart und dem vielen Neuen für einen Kliniker noch zu sehr absorbiert. Der

Hausarzt ist immer noch nicht der echte Lotse im System und sinnvolle Steuerung wird von Lobbyisten mit dem Schlagwort „freie Arztwahl“ vom Tisch gewischt. Der Patient kann in meinen Zukunftsideen weiter den Hausarzt seines Vertrauens wählen und im Falle der Notwendigkeit einer Überweisung auch in der Facharztgruppe jede Kollegin/Kollegen wählen, den er möchte. Diese Aufwertung des Hausarztes wird Zeit, da sich dieser Beruf am unteren Ende der Wunschliste der Planung junger Mediziner befindet und wir uns kurz vor dem demoskopischen Kollaps der patientennahen Basisversorgung in Westfalen-Lippe befinden. Sollte nur der spezialisierte Versorgungsstrang überleben, würde die Medizin der Zukunft einer reparierenden Autowerkstatt entsprechen und nicht den Menschen mit allen seinen psychosozialen und materiellen Implikationen (Arbeit, materielle Mittel und soziale Einbindung und auch Absicherung) erfassen, die letztlich für gesundheitliche Eigenverantwortlichkeit prägend sind. Ich werde mich in den nächsten Jahren meiner Berufstätigkeit gerne der Entwicklung zukunftsversprechender Ideen widmen und bin für gute Ideen meiner Wähler offen. Sich als Einzelkandidat zu versuchen, mag übermütig erscheinen, gibt aber die Chance zu inhaltlich begrenzten, auch mal wechselnden Koalitionen. Nach meiner Erfahrung gibt es Kolleginnen und Kollegen, die sich nicht der Programmatik bestehender größerer Verbände anschließen möchten und vielleicht meine Kandidatur unterstützen.



Die Liste Pädiatrie

**Listenführer: Burkhard Frase,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin**

Kontakt:

Burkhard Frase,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Marktallee 53
48165 Münster
Tel.: 02501 / 4 48 40
E-Mail: frase.ms@t-online.de

**Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 31**

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Wir kümmern uns um die, die keine eigene Lobby haben und das schwächste Glied der Gesellschaft sind: die Kinder und Jugendlichen. Um deren Interessen adäquat vertreten zu können, sind wir angetreten. Oft werden neue Verträge geschlossen, Abkommen getroffen, die für die Versorgung wichtig sind, die „Randgruppen“ dabei aber übersehen. Wir werden weiterhin dafür da sein, die Interessen unserer Patienten zu vertreten, sie am medizinischen Fortschritt in adäquater Weise teilhaben zu lassen. Die KV Westfalen-Lippe ist die Zehn-Prozent-KV, das heißt, die KV, die zehn Prozent der Bevölkerung Deutschlands versorgt, und das nicht nur – und zwar vorbildlich – während der Flüchtlingskrise. Unsere Arztgruppen hatten einen nicht unerheblichen Anteil daran. Auch zu „Unzeiten“ stehen wir für die Versorgung unserer Patienten ein. Gerade der kinder- und jugendärztliche Notdienst ist wegen oft akut auftretender Erkrankungen stark frequentiert und wird, nicht zuletzt weil die Vergütung massiv reduziert wurde, als zusätzliche Belastung empfunden.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ist und bleibt die Institution in unserer Region, die die medizinische Versorgung für die Bevölkerung auch in Zukunft sichern wird. Leider wird sie oft von vielen Mitgliedern als reine Verwaltungsorganisation empfunden, dabei hat sie sich vielmehr zu unserer Vertretung auf vielen Ebenen entwickelt. Auch wenn die Politik in den letzten Jahren alles getan hat, um die ambulante Medizin einzuschränken oder in ihrer Funktionsfähigkeit zu behindern, wird das nicht gelingen! Wir brauchen eine Selbstverwaltung, die unsere Stärken den anderen Vertragspartnern immer wieder vor Augen führt. Das kann nur gelingen, wenn die gesamte Ärzteschaft als Einheit dahintersteht und wenn wir eine Vertreterversammlung bekommen, die gemeinsam gegen alle Angriffe von außen standhält. Dazu sind in der letzten Amtsperiode gute Voraussetzungen geschaffen worden: durch eine Topftrennung muss keine Arztgruppe mehr Sorge haben, finanziell übervorteilt zu werden. Jetzt gilt es die Speere gemeinsam nach außen zu richten, um Angriffe gemeinsam abzuwehren. Sicherstellung kann nicht heißen, dass Ärzte einen hervorragend funktionierenden Notdienst eingerichtet haben und selbst finanzieren, die Kassen aber die angemessene Vergütung verweigern.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Die Liste Pädiatrie ist eine Liste der Zukunft. Wir stehen für Innovationen. Jedem, dem das gesunde Gedeihen und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wichtig ist, sollte unsere Liste unterstützen und uns wählen!

„Die Spezialisten“

Listenführer: Dr. Michael Mannl,
Facharzt für Radiologie

Kontakt:

Dr. Michael Mannl,
Facharzt für Radiologie
Königswall 16 - 18
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 9 38 20 80
E-Mail: info@röntgenpraxis-recklinghausen.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf den
Seiten 31/32



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

In den letzten Jahren ist viel passiert. Die Entwicklungen im ambulanten und stationären Sektor sind geprägt vom Willen der Politik, durch unbegrenzten Leistungszugang die „Flatrate“-Medizin auf unsere Kosten aufrechtzuerhalten. „Die Spezialisten“ werden sich in der Vertreterversammlung und vor allem in Richtung Politik für folgende elementare Forderungen einsetzen:

- ▶ Es muss Schluss sein mit dem Verwirrspiel aus Abstufelung, Budgetierung, Quotierung, RLV und QZV. Die Honorierung muss endlich wieder transparent sein. Wir stehen für eine Vergütung nach dem Euro-EBM!
- ▶ Die Politik steht für unbegrenzten Leistungszugang und Leistungszuwachs auf unsere Kosten. Das kann so nicht weitergehen!
- ▶ Es müssen auch brisante Themen, wie z.B. der Sicherstellungsauftrag, kritisch hinterfragt werden dürfen. Wir werden auch Unangenehmes thematisieren!
- ▶ Die KVWL ist in erster Linie Selbstverwaltung und erst dann eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Wir sind keine Außenstelle des Bundesgesundheitsministeriums!
- ▶ Die Interessen der Mitglieder müssen im Vordergrund stehen. Nicht die Interessen von Politik und Krankenkassen!

Sollte sich nichts ändern, so droht für die kommenden Jahre Stillstand oder gar Rückschritt. Die KVWL wird

weiterhin vor allem Körperschaft öffentlichen Rechts bleiben. Die Selbstverwaltung bleibt schwach oder tritt möglicherweise ganz in den Hintergrund. Die Honorarsituation wird sich weder verbessern noch transparenter gestalten. Es besteht die Gefahr, dass wir weiterhin die Verlierer bundesweiter Honorarverhandlungen bleiben. RLV und QZV werden uns so noch Jahre begleiten und die KVWL wird zunehmend zu einer Außenstelle des Gesundheitsministeriums. Die KVWL hat als Körperschaft öffentlichen Rechts die Vorgaben des Gesetzgebers umzusetzen. Es muss aber auch Grenzen geben. Es kann nicht Unmögliches von uns verlangt werden! Nachdem wir schon die teure Kröte Terminservicestelle schlucken mussten (jeder vermittelte Termin kostet fast 100 Euro unseres Honorars), steht mit den Portalpraxen schon der nächste Wahnsinn in den Startlöchern. Wir Fachärzte aus den Versorgungsbereichen „Spezialisierte und Gesonderte fachärztliche Versorgung“ zählen die Teilnahme am allgemeinen ärztlichen Notfalldienst nicht zu unseren Aufgaben. Hierfür auch noch 150 Euro pro Monat zahlen müssen, halten wir für eine Zumutung.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Selbstverwaltung bedeutet, sich selbst zu verwalten. Hierfür ist weder eine Einmischung des Gesund-

heitsministeriums notwendig, noch müssen wir uns von den Krankenkassen diktieren lassen, was gut für uns ist. Auch wenn die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Ärztekammern nicht viel gemeinsam haben, kann es nicht alleinige Aufgabe der Bundesärztekammer sein, mit den Verhandlungen über die GOÄ unser Schicksal zu bestimmen bzw. zu besiegeln. Es muss thematisiert werden, dass ein Überleben großer Teile der Ärzteschaft nur über eine gesunde Kombination aus Honoraren nach EBM und GOÄ möglich ist. Die Kassenärztlichen Vereinigungen verfügen über Know-how in Richtung Honorare, nicht die Ärztekammern. Auch kann unserer Meinung nach der Sicherstellungsauftrag in Zukunft nicht allein durch die Kassenärztlichen Vereinigungen gestemmt werden. Sowohl die Politik, als auch die Krankenkassen müssen hier ihren Beitrag leisten.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Überlegen Sie, was die von Ihnen gewählten Mitglieder der Vertreterversammlung in der zurückliegenden Amtsperiode bewirkt haben. Konnten merkliche Honorarzuwächse erzielt werden? Hat ein wesentlicher Abbau der Bürokratie stattgefunden? Nur durch engagierte Tätigkeit innerhalb der KVWL und der Vertreterversammlung lässt sich in Zukunft etwas bewegen. Wer engagiert tätig sein will, braucht Unterstützung. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme. Wählen Sie „Die Spezialisten“.



LKÄ – Liste kritische Ärzte

Listenführer: Dr. Norbert Bomholt,
Facharzt für Augenheilkunde

Kontakt:

Dr. Norbert Bomholt,
Facharzt für Augenheilkunde
Rochusstraße 7
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 5 90 17 18
E-Mail: norbert-bomholt@t-online.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 32

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Wertschätzung der ärztlichen Profession, Zukunftssicherung für die nachfolgenden Generationen und Einigkeit unter allen Ärzten sind die Eckpfeiler, an denen wir unser Handeln ausrichten sollten. Dazu zählen unter anderem eine fachübergreifende Zusammenarbeit aller Ärzte, eine wohnortnahe Patientenversorgung sowie die Ausübung der ärztlichen Kunst auf hohem Niveau. Diesen Werten und Zielen fühlt sich unsere Liste besonders verbunden und für sie stehen wir ein.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Die nun schon länger und mehrfach verkündete, jedoch bis jetzt nicht umgesetzte Entbürokratisierung muss unverzüglich in Angriff genommen werden. Eine Verbesserung der medizinischen Versorgung durch Kooperationen (wie beispielsweise im Rahmen von Praxisnetzen) und des zeitgemäßen Informationsaustausches sollte vorangetrieben werden. Ferner ist die Wahrung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder (gegenüber den Krankenkassen) sowie die Durchsetzung einer angemessenen Honorierung der vertragsärztlichen Versorgung eine Aufgabe, die ebenfalls nicht vernachlässigt werden sollte, wenn gleich Qualität und Qualitätssicherung – die Pflege der ärztlichen Kunst – bei uns im Vordergrund stehen. All dies vertreten wir mit einer selbstbewussten Haltung in der Öffentlichkeit, die unseren Fähigkeiten und Kompetenzen entspricht.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Die Liste Kritische Ärzte (LKÄ) steht für eine geschlossene Ärzteschaft und stellt sich gegen die zunehmende Kritik am freien Arztberuf. Nur zusammen und einig können wir uns den stetig wachsenden Herausforderungen souverän gegenüberstellen. Wir engagieren uns für die Umsetzung von fachübergreifenden Lösungsvorschlägen im Gesundheitssystem und setzen uns nachhaltig für Vernunft und Kollegialität ein. Dabei bleiben wir immer glaubwürdig und konzentrieren uns auf die ärztliche Tätigkeit, wie unser langjähriges Engagement überzeugend belegt.

Die Facharztliste

**Listenführer: Dr. Ulrich Oeverhaus,
Facharzt für Augenheilkunde**

Kontakt:

Dr. Ulrich Oeverhaus,
Facharzt für Augenheilkunde
Rathausstraße 61
33397 Rietberg
Tel.: 05244 / 80 83
E-Mail: Dr.Ulrich.Oeverhaus@t-online.de

**Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf den
Seiten 32/33**



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Wir wollen Einigkeit, Kompetenz und Durchsetzungsvermögen verbinden. Deshalb ist die Facharztliste die Liste der fachärztlichen Berufsverbände in Westfalen-Lippe mit Vertretern aus allen Fachgebieten. Dadurch verstehen wir – wie keine andere Liste – die spezifischen Probleme aller Kolleginnen und Kollegen und können individuelle Lösungen für jede einzelne Facharztgruppe erarbeiten. Die fundierte Sachkompetenz und das Wissen um die tägliche Arbeit in den fachärztlichen Praxen müssen in den Aktivitäten der Selbstverwaltung der KVWL vertreten sein. Das gilt für so zentrale Anliegen wie die Verhandlungen um unser Honorar – und dies muss auch beim Abschluss von Selektivverträgen für unsere Fachgruppen der Fall sein. Wir transportieren die Wünsche und Anregungen unserer Mitglieder und bringen fachärztliche Fragen in die Ausschüsse der Vertreterversammlung ein. Unsere Kernziele dabei:

- ▶ Wir wollen eine gerechte, differenzierte Vergütung durchsetzen. Pauschalen bilden in keiner Art und Weise unsere detaillierte ärztliche Behandlung ab.
- ▶ Wir fordern mehr Zeit am Patienten. Der Arzt-Patienten-Kontakt leidet enorm unter dem erheblichen Zeitmangel. Die Voraussetzungen dafür müssen geschaffen werden. Weniger Bürokratie und eine angemessene, gerechte Vergütung sind daher zu verwirklichen.
- ▶ Wir fordern noch mehr Flexibilität zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nur so kann künftig eine

wohnnah, fachärztliche Versorgung weiter erreicht werden.

- ▶ Die Terminservicestelle gehört abgeschafft. Kein weiteres Geld von uns für unnötige Kassen- und Politikerwünsche!
- ▶ Der ambulante, ärztliche Notfalldienst muss extrabudgetär von den Kassen vergütet werden. Notdienst machen und dafür noch Geld mitbringen darf nicht länger die Praxis sein!

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Unsere KV muss uns in erster Linie vor weiteren nachteiligen Regelungen aus Berlin schützen. Wir wollen unsere Angelegenheiten in Westfalen in unserer KVWL selber bestimmen. In der neuen Legislaturperiode werden wir uns zunächst mit dem geplanten EBM 2017 beschäftigen müssen. Jede Veränderung im Honorarbereich, die starke Verwerfungen auslöst, ist für unsere fachärztlichen Mitglieder unerträglich. Wenn Veränderungen in der Vergütungsstruktur notwendig sind, müssen sie zuvor kommuniziert, mit den Berufsverbänden besprochen und auch entsprechend umgesetzt werden. Es dürfen keine Beschlüsse im „stillen Kämmerlein“ getroffen werden – das passiert uns in Westfalen nicht, dafür muss unsere KVWL stehen! Wir werden wohl wieder – wie auch beim letzten EBM – das Desaster aus Berlin auf Landesebene ändern und Verwerfungen abfedern müssen. Da ist Detailarbeit aus jedem Fach gefragt. Dafür steht unsere Liste! Auf ihr finden sich sowohl erfahrene Delegierte der

letzten Legislatur, als auch junge, motivierte Kollegen mit neuen, interessanten Vorstellungen. Wichtiges Thema der KVWL muss bleiben: „Gleiches Geld für gleiche Leistungen“. Es ist unerträglich, dass ein niedergelassener Arzt in Westfalen-Lippe deutlich weniger für die gleiche Behandlung eines kranken Patienten als in anderen Länder-KVen erhält. Das ist ein Relikt aus der „Kurfürstenzeit“ und erfordert in der anstehenden Endphase unsere vehemente Gegenwehr. Die KVWL muss sich um Zukunftsthemen der ambulanten Versorgung kümmern. Dazu gehören das angemessene Honorar und die gerechte Honorarverteilung, dazu gehört eine gute Vertragspolitik mit den Kassen, dazu gehören aber auch Themen wie mehr Zeit für den einzelnen Patienten und die Schaffung vernünftiger Kriterien für den ärztlichen Nachwuchs, der sich bei uns niederlassen soll. Die Facharztliste wird sich für diese Zukunftsthemen engagieren.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Wer kennt meine spezifischen Probleme als Facharzt am besten? Das ist mein Berufsverband! Unsere fachärztlichen Vertreter der Verbände bringen die Sachkompetenz mit, die meine Arbeit als Facharzt oder -ärztin kennen und meine fachgruppen-spezifischen Interessen mit Kompetenz durchsetzen können! Unsere Einigkeit macht uns dafür stark. Daher Facharztliste mit ihrem Berufsverbandsvertreter wählen. KV-Wahlen sind auch Honorarwahlen! Sichern sie ihren Einfluss über die Facharztliste.



HARTMANNBUND – NETZE WESTFALEN-LIPPE Hausarzt.Facharzt.vernetzt

Listenfürher: Dr. Klaus Reinhardt, Facharzt für Allgemeinmedizin

Kontakt:

Dr. Klaus Reinhardt,
Facharzt für Allgemeinmedizin
Carl-Severing-Straße 112
33649 Bielefeld
Tel.: 0521 / 45 01 01
E-Mail: Dr.Klaus.Reinhardt@t-online.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 33

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Unsere wichtigste Botschaft ist unübersehbar: Hier treten Fachärzte und Hausärzte gemeinsam an, egal ob sie sich in einem Verband oder in Netzen engagieren oder organisieren. So wie wir als Ärzte gute Versorgung nur fachübergreifend schaffen können, so sollten wir auch unsere ärztlichen Interessen über Fachgruppen und Verbandsgrenzen hinweg gemeinsam vertreten. Deshalb treten Hartmannbund und die Netze Westfalen-Lippe auch gemeinsam mit einer Liste an und bündeln ihre Kräfte. Wir wollen integrative Versorgung intelligent gestalten und vernetzte Strukturen fördern. Vernetzte Arbeit in patientenzentrierter haus- und fachärztlicher Versorgung ist eine wichtige Ergänzung zur überregionalen Steuerung durch die Kassenärztliche Vereinigung. In Netzen beweisen wir übrigens schon lange, wie erfolgreich fachgruppenunabhängige Zusammenarbeit sein kann. Nur gemeinsam können wir es so im Übrigen auch erreichen, dass redundante Leistungen von Kolleginnen und Kollegen in der Zukunft vermieden werden. Dazu gehört es auch, dass wir effiziente Wege suchen, um Kooperationen – überall da wo sie sinnvoll sind – auch wirklich gangbar machen. Hierzu bedarf es Rechtssicherheit und keiner Verunsicherung durch ein sogenanntes Antikorruptionsgesetz.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Vor allem muss die KV als zentrales Element der ärztlichen Selbstverwaltung noch stärker als in der Vergangenheit dort, wo immer es geht, die Rahmenbedingungen für die ärztliche Berufsausübung aktiv gestalten. Die KV hat es zum Beispiel in der Hand, die administrativen Tätigkeiten der Kolleginnen und Kollegen weiter zu verringern, dafür zu sorgen, dass wir unsere Energie vor allem wieder für unsere Patienten einsetzen können. Ein wichtiger Baustein auf diesem Wege wird ganz sicher der Abbau unnötiger Bürokratie im Gleichschritt mit einer intensiven Förderung elektronischer Datenverarbeitung sein. Hier fehlt es uns teilweise noch am notwendigen Mut. Wir möchten darüber hinaus dafür sorgen, dass die Bedrohung der Kolleginnen und Kollegen durch Regressforderungen bald der Vergangenheit angehört. Wir sind davon überzeugt, dass jenseits der Frage, wie groß diese Bedrohung in Wirklichkeit im Einzelfall konkret ist, in der Sorge vor Regress noch immer ein Grund dafür zu suchen ist, dass viele junge Mediziner den Schritt in die Selbständigkeit scheuen.

Ein weiteres Hindernis auf dem Weg in die eigene Praxis ist ganz sicher ein an vielen Stellen noch immer undurchsichtiges Honorarsystem, das häufig Planungssicherheit verhindert und in der Folge zu Investitionsstaus, Angebotsverlusten und Demotivation führt. Das ist sicher keine Nachwuchsförderung für den Bereich der ambulanten Versorgung! Von einer KV erwarten wir auch in diesem Sinne eine maximale Unterstützung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit unserer Kolleginnen und Kollegen!

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Das Wesentliche ist bereits in den ersten beiden Fragen beantwortet. Gute Versorgung braucht alle Ärzte – gute Interessenvertretung auch. Um es einmal etwas zuzuspitzen: Wir müssen in der Zukunft weder Forderungen formulieren noch Konzepte schreiben, wenn es uns nicht gelingt, in der ärztlichen Selbstverwaltung das lähmende Element des Hickhacks zwischen Fachgruppen oder zwischen hausärztlichen- und fachärztlichen Kollegen/innen zu überwinden. Für dieses Ziel steht die Liste HARTMANNBUND – NETZE WESTFALEN-LIPPE.

Westfälischer Frieden – gemeinsame Haus- und Facharztliste

Listenfürer: Karl Arne Faust, Facharzt für Allgemeinmedizin

Kontakt:

Karl Arne Faust,
Facharzt für Allgemeinmedizin
Paulinenstraße 71a
32756 Detmold
Tel.: 05231 / 9 44 99 90
E-Mail: arne.faust@online.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 34



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung in den mittleren und kleineren Städten und besonders in ländlichen Regionen ist eine unserer großen Herausforderungen. Der demographische Wandel ist bereits jetzt im Alltag der medizinischen Versorger auf allen Ebenen deutlich spürbar. Dabei ist neben steigenden Patientenzahlen das Problem wegbrechender Arztpraxen mit drohender Unterversorgung in ganzen Landstrichen Kernthema. Die bisherigen Lösungsansätze der KVWL für die Sicherstellung ländlicher Versorgung greifen bislang leider oft unzureichend, zu spät oder gar nicht, da sie vielfach der Expertise für die spezifischen kleinstädtischen- und ländlichen Versorgungsbedürfnisse und Erfordernisse entbehren.

Die Liste „Westfälischer Frieden – gemeinsame Haus- und Facharztliste“

- ▶ versteht sich als Interessenvertretung ambulanter ländlicher Versorgung im haus- und fachärztlichen Bereich
- ▶ repräsentiert die gute kollegiale Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzten im ländlichen Bereich
- ▶ setzt sich ein für die weitere Entwicklung und Stärkung innovativer regionaler Versorgungskonzepte und Kooperationsformen
- ▶ setzt sich ein für die weitere Entwicklung und Stärkung von Netzstrukturen bis hin zur Übernahme von Versorgungsverantwortung für Regionen

- ▶ setzt sich ein für eine Stärkung des Stellenwertes ländlicher Versorgung zur Attraktivitätssteigerung für den ärztlichen Nachwuchs
- ▶ fordert den weiteren Abbau zeittressender Bürokratie in den Praxen
- ▶ setzt sich ein für die konsequente morbiditätsbezogene Vergütung ärztlicher Leistung. Mehr Versorgung erfordert mehr Geld!
- ▶ versteht sich unter diesen Voraussetzungen als Partner der KVWL

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

- ▶ Sicherstellung der medizinischen Versorgung gerade auch im ländlichen Bereich
- ▶ Die Selbstverwaltung hat zwar einen gesetzlichen Gestaltungsauftrag, hat aber zuallererst Interessenvertreter „ihrer“ Ärztinnen und Ärzte zu sein.
- ▶ Die Selbstverwaltung darf nicht primär als Instanz bürokratisch-juristischer Reglementierung wahrgenommen werden sondern vorrangig als ein Instrument basiszentrierter Dienstleistung.
- ▶ Etablierung eines effektiven Frühwarnsystems zur Vermeidung von Abrechnungsfehlern und daraus resultierenden möglichen Regressen
- ▶ Einschränkung zentralistischer Tendenzen durch stärkere Einbindung regionaler Expertise
- ▶ Weitere Verbesserung der Attraktivität ärztlicher Arbeit in ländlicher Umgebung

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Für die Umsetzung unserer Wahlziele in der westfälisch-lippischen Berufspolitik streben die Kandidaten der Liste nach einer starken Mandatierung im Rahmen der kommenden Wahlen. Wir werden uns als Interessenvertretung ambulanter ländlicher Versorgung im haus- und fachärztlichen Bereich engagieren. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme und sorgen Sie so dafür, dass ländliche Versorgung zukünftig wieder eine höhere Attraktivität erhält.



Die Hausarztliste

Listenführerin: Anke Richter,
Fachärztin für Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

Kontakt:

Anke Richter, Fachärztin für Innere
Medizin (hausärztliche Versorgung)
Wiehengebirgsstraße 76
32549 Bad Oeynhausen
Tel.: 05734 / 61 38 00
E-Mail: info@praxis-a-richter.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf den
Seiten 34/35

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Eines der wichtigsten Ziele ist, Parität zu der Facharztgruppe in der Vertreterversammlung zu erreichen, um zukünftig auch unsere Forderungen einfacher durchsetzen zu können und damit unsere hausärztlichen Interessen noch stärker vertreten zu können. In der letzten Amtsperiode haben wir schon die Position der Hausärzte innerhalb der KVWL stärken können. Hieran werden wir weiter arbeiten. Wir setzen uns ein für eine gerechte Honorierung und für das Abschaffen von Regressen. Auch die Finanzierung des Notdienstes ist ein wichtiges Thema: Hier ist es nicht einzusehen, dass wir Ärzte den Notdienst subventionieren. Im Rahmen der Sicherstellung und unter dem Aspekt der Basisversorgung darf die Hausarztmedizin nicht weiter an Kernkompetenzen verlieren: Es kann nicht sein, dass uns immer wieder Fachgebiete wie Palliativmedizin und Geriatrie streitig gemacht werden.

Medizin wird, wenn man sich die Studierenden anschaut, weiblich. Da ist es auch wichtig, sich dafür einzusetzen, dass Frauen, aber auch Familienväter, Beruf und Familie miteinander vereinbaren können. Zusammen mit den Fachärzten müssen wir versuchen, Krankenhausambulanzen, die aus unseren „Töpfen“ bezahlt werden, zu verhindern.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Die Sicherstellung und die Nachwuchsförderung! Die Sicherstellung ist durch erhöhten Arztbedarf im ambulanten Bereich eine der wichtigsten Aufgaben der KV. Praxen können zunehmend nicht nachbesetzt werden. Wir brauchen Nachwuchs! Das bedeutet, dass wir als Verband die KVWL durch eigene Aktivitäten im Rahmen der Nachwuchsgewinnung sinnvoll unterstützen können, um auch dauerhaft Zukunftsperspektiven für die junge Generation zu schaffen!

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Hausärzte brauchen eine starke Fraktion, damit sie Einfluss nehmen – und damit sie ihre Interessen durchsetzen – können. Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist ein geeigneter Ort – hier werden wir etwas bewirken! Der Hausarztbedarf wächst mehr als der fachärztliche. Viele ältere Kollegen finden keine Nachfolger. Hausarztmedizin muss attraktiver werden, dann werden auch Praxen wieder nachbesetzt. Wir Hausärzte sind im Gegensatz zu den Fachärzten „Generalisten“ und unsere Praxen sind Mittelpunkt der medizinischen Versorgung! In diesem Punkt müssen sie gestärkt werden.

Bei den KV-Wahlen 2016 haben wir die Chance, unseren Einfluss weiter zu vergrößern, um uns dann noch mehr für die Hausarztmedizin innerhalb der KVWL einsetzen zu können! Zusammengefasst: Der Hausarztbedarf steigt und damit dieser Beruf attraktiver wird, muss die Position des Hausarztes gestärkt werden. Das geht aber nur, wenn wir innerhalb der KV stark vertreten sind – am besten paritätisch! Und das wiederum erreichen wir nur, wenn uns möglichst viele Hausärzte unterstützen – nach dem Motto: „Hausärzte wählen Hausärzte!“

Gerechter Notdienst

**Listenführer: Dr. Steffen Grüner,
Facharzt für Allgemeinmedizin**

Kontakt:

Dr. Steffen Grüner,
Facharzt für Allgemeinmedizin
Wilkenkampstraße 1
49492 Westerkappeln
Tel.: 05404 / 9 19 00
E-Mail: Dr.S.Gruener@t-online.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 35



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Unser Ziel ist es, in der Vertreterversammlung die Notdienstordnung dahingehend zu ändern, dass der Bereitschaftsdienst um zwei Stunden gekürzt wird und erst um 19 Uhr beginnt und schon um 7 Uhr endet. Dies wird in Niedersachsen bereits mit Erfolg praktiziert: Die KV Niedersachsen beruft sich hier auf ein Bundessozialgerichtsurteil (BSG, Beschluss 17.7.2013 – B 6 KA 8/13 B), welches den Kolleginnen und Kollegen „Rüstzeiten“ zubilligt, so dass diese nicht bereits um 17.45 Uhr alles stehen und liegen lassen müssen, um sofort zur Patientenconvenience-sprechstunde in die Notdienstambulanz um 18 Uhr eilen zu müssen. Den Patienten ist dies zumutbar, denn das LSG stellte ebenso fest, dass notärztliche Versorgung im Rahmen des Rettungsdienstes nicht mehr zur vertragsärztlichen Versorgung gehört: „Denn beim kassenärztlichen Notdienst geht es nicht um Notfallrettung, sondern um ambulante Versorgung, die auch sonst mit Wartezeit verbunden ist.“ Diese Regelung hat sich bereits in anderen KVen bewährt, würde uns in Westfalen-Lippe sehr entlasten und den Notdienst wirtschaftlicher für alle Beteiligten (Vertreter- und Vorhaltekosten) gestalten. Wie die Vertreterversammlung in Niedersachsen fordern wir ebenfalls von den Kassen eine Eigenbeteiligung der Patienten für den kassenärztlichen Notfalldienst ein – 50 Euro Eigenbeteiligung (bei genuine Erkrankungen oder sozialen Härten auf Antrag zurückersta-

ttet) würde sehr viel Entlastung für die Notfallambulanzen, Kliniken und im häuslichen Fahrdienst bringen. Solange in den Ambulanzen Freibier angeboten wird, solange wird dies auch angenommen werden.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

In Niedersachsen müssen sich die Kolleginnen und Kollegen der Vertreterversammlung auch am Notdienst beteiligen – wir halten dies auch in Westfalen-Lippe für zumutbar und für solidarisch. Somit setzen wir uns für eine Änderung des § 11 der Notdienstordnung, Abs. 5 ein, nach der sich bis jetzt der Vorsitzende der VV, die Vorstandsmitglieder, die Verwaltungsstellenleiter, die Bezirksstellenleiter, die Vorsitzenden der Verwaltungsbezirke, der Präsident, der Vizepräsident und die Vorstandsmitglieder vom Notdienst befreien lassen können. Wir halten dies für unsolidarisch und sind der Meinung, dass eine Teilnahme am kassenärztlichen Notdienst auch für die Mitglieder der Vertreterversammlung nicht nur zumutbar, sondern als Zeichen der innerärztlichen Solidarität auch in Westfalen-Lippe absolut wünschenswert ist.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Wir fordern:

- ▶ Eine KVWL-Task-Force gegen Krankenkassenpropaganda

- ▶ Abschaffung der Terminservicestellen
- ▶ Endlich eine anständige Honorierung aller ärztlichen Leistungen
- ▶ Offenlegung aller Nebentätigkeiten der Vorstände von KV, ÄK und BÄK für börsennotierte Unternehmen, Versicherungen und Krankenhausträger
- ▶ Erhaltung und Ausbau einer zeitgemäßen ambulanten Medizin in freier Praxis
- ▶ Überflüssigen Bürokratieabbau
- ▶ Unabhängige Medizin mit Patient und Arzt im Mittelpunkt
- ▶ Ablehnung der E-Card
- ▶ Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht
- ▶ Solidarität aller Arztgruppen untereinander
- ▶ Wiederherstellung der KV als Selbstverwaltungsorgan der Ärzteschaft und nicht als eine Institution der widerstandslosen Umsetzung staatlicher Wünsche

Natürlich wird dies alles nicht ad hoc – und seien wir ehrlich, vermutlich nur unter sehr großen Anstrengungen und wenn wir uns alle einig sind – umsetzbar sein. Fangen wir also zunächst mit den oben genannten Zielen an, welche den Kolleginnen und Kollegen vor Ort bereits jetzt deutliche Erleichterungen im kassenärztlichen Notdienst verschaffen werden!



Wahlkreis Östliches Ruhrgebiet/Südwestfalen

mit den Zuständigkeitsbereichen der
Bezirksstellen Arnsberg, Bochum/Hagen,
Dortmund und Lüdenscheid

Die Reihenfolge der Wahlvorschläge in diesem Heft entspricht der Reihenfolge, die der Landeswahlausschuss per Losverfahren festgelegt hat.

Die Facharztliste

**Listenführer: Dr. Klaus-Peter Tillmann,
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

Kontakt:

Dr. Klaus-Peter Tillmann, Facharzt für
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Bahnhofstraße 17
58452 Witten
Tel.: 02302 / 5 79 33
E-Mail: praxis@hno-witten.de

**Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 36**



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Die Liste der Fachärzte steht für die Förderung der fachärztlichen Tätigkeit und die Sicherstellung der Facharztversorgung in ganz Westfalen-Lippe, sowohl in den Zentren als auch in den ländlichen Gebieten. Ziel ist hier die Beibehaltung des freien Zuganges der Patienten zum Facharzt. Voraussetzung dafür ist eine leistungsgerechte und differenzierte Vergütung. In diesem Sinne steht die Liste auch für die Umsetzung der Konvergenz, also die Angleichung der Honorare in Westfalen-Lippe an den Bundesdurchschnitt. Des Weiteren fordern wir mehr Zeit für unsere Patienten durch weitere stringente Entbürokratisierung.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Die KVWL muss die Selbstverwaltung aufrechterhalten und die Interessen der westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte in der KBV durchsetzen. Wichtig für die Akzeptanz der KVWL bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen Arztgruppen zu fördern und einen gerechten Ausgleich der manchmal unterschiedlichen Interessen von Hausärzten und Fachärzten sowie von freiberuflich tätigen und angestellten Ärzten zu erzielen. Insbesondere folgende Themen sind für die KVWL in den nächsten sechs Jahren von besonderer Wichtigkeit: Die Stärkung und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Fachärzten; der Ausbau und die Stärkung der Praxisnetze in Westfalen-Lippe; Erarbeitung von Konzepten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um die Niederlassungsmöglichkeiten für den ärztlichen Nachwuchs attraktiver zu gestalten.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Die Wähler sollen sich für Die Facharztliste als Liste der Berufsverbände in Westfalen-Lippe entscheiden, weil diese die Anliegen, Wünsche und Probleme der Mitglieder am besten kennt und durchsetzen kann. Die Facharztliste bildet die fachärztlichen Interessen, insbesondere auch die der kleinen basisversorgenden Facharztgruppen, die sonst alleine keine Chance haben gehört zu werden, am besten und umfassend ab. Wir sind der Ansprechpartner für alle Fragen zur Vertrags- und Honorargestaltung und bringen auf diesem Gebiet unsere Fachkompetenz im Sinne aller Fachärzte in Westfalen-Lippe ein.



Zukunft für Hausärzte

Listenführer: Dr. Manfred Diensberg,
Facharzt für Allgemeinmedizin

Kontakt:

Dr. Manfred Diensberg,
Facharzt für Allgemeinmedizin
Theodor-Heuss-Straße 16
58300 Wetter
Tel.: 02335 / 25 69
E-Mail: Manfred.Diensberg@t-online.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf den
Seiten 36/37

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

- ▶ Stärkung und Zukunftssicherung der HA-Praxis
- ▶ Verbesserung der HA-Verträge
- ▶ Erhalt der hausärztlichen Kompetenzen
- ▶ Kooperative und kollegiale Zusammenarbeit mit FÄ und KVWL
- ▶ Parität in der KV
- ▶ Honorargerechtigkeit in KVWL und KBV
- ▶ Einkommensverbesserung: Verlassen wir den letzten Tabellenplatz bundesweit!
- ▶ Abschaffung von Regressen und Budgetierung
- ▶ Abbau der Subventionierung des stationären Sektors
- ▶ Förderung des hausärztlichen Nachwuchses

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

- ▶ Da zirka 90 Prozent des ärztlichen Einkommens jetzt und in nächster Zukunft über die KV generiert werden, müssen die Rahmenbedingungen im Sinne der Honorargerechtigkeit für Hausärzte verbessert und stabilisiert werden.
- ▶ Die vom Gesetzgeber geforderten Eingriffe in die Praxen werden wir kritisch angehen und lehnen zusätzlich entstehende Kosten und Mehrarbeit grundsätzlich ab. Dies gilt für das Infektionsschutzgesetz, die Terminservicestellen, die Öffnung der Krankenhausambulanzen sowie Telematikanwendungen u.a.

▶ Die Zukunft der HA-Praxen hängt im Wesentlichen davon ab, ob Nachfolger für die hausärztliche Versorgung gewonnen werden. Deshalb ist eine konzeptionelle Arbeit in der KVWL zur Förderung des hausärztlichen Nachwuchses ein wichtiges Kriterium für unsere Arbeit in der VV der KVWL.

▶ Die ungerechte Einkommenssituation der Hausärzte in der Region der KVWL im bundesweiten Vergleich muss korrigiert werden. Deshalb ist die Konvergenzproblematik für uns eine besondere Aufgabe, die es zu verändern und zu verbessern gilt.

▶ Regresse und die Budgetierung sind erhebliche Einschränkungen der hausärztlichen Tätigkeit und halten viele junge Ärzte davon ab, sich als Hausarzt niederzulassen. Dies gilt es in den kommenden sechs Jahren der VV-Arbeit zu ändern.

▶ Die geplanten Vernetzungsstrategien der KVWL innerhalb der Versorgungsebenen und deren Schnittstellen werden wir unterstützen, wenn sie sinnvoll, sicher und einfach sind und wenn sie freiwillig angewendet werden können.

▶ Der Erhalt der ärztlichen Freiberuflichkeit ist für uns Hausärzte von besonderer Relevanz. Die Subventionierung des stationären Sektors geht auf Kosten unserer ambulanten Versorgung und gefährdet unsere Position im Gesundheitssystem.

Dem müssen wir entgegentreten und in der VV-Arbeit Priorität zukommen lassen.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

▶ Wir wollen die Interessen der Hausärzte in der Vertreterversammlung effektiv und zielorientiert vertreten, um unsere hausärztliche Tätigkeit positiv zu gestalten und zu sichern; und das in einem konstruktiven Miteinander und in Kooperation der KV, Hausärzte und Politik.

▶ Wir wollen die Vertreter der KVWL in der Auseinandersetzung mit der KBV und der Beseitigung der bestehenden Missstände unterstützen und wohlwollend kritisch begleiten.

▶ Auf unserer Liste sind zahlreiche Netzwerker, die innovative Versorgungsformen entwickeln und erproben. Diese von der KVWL bisher geförderte Netzarbeit wollen wir durch unsere Aktivitäten in der VV sinnvoll unterstützen, um die positiven Erfahrungen der Netzarbeit in sinnvolle Verträge der KV, Krankenkassen und auch des Hausärzterverbandes zu überführen.

▶ Nahezu alle unsere Listenkandidaten sind auch Mitglieder im Hausärzterverband und werden ihre berufspolitischen Erfahrungen in der kommenden Sitzungsperiode der KV nutzen, um Budgetierung, Regresse, überbordende Bürokratie zu beseitigen und unsere Zukunft als freiberuflich tätige Hausärzte zu sichern. Deshalb wählt unsere Listenkandidaten – für die Zukunft unserer Hausärzte.

Pädiater in Praxis und Klinik

Listenführer: Michael Achenbach,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Kontakt:

Michael Achenbach,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Kaiserstraße 17
58840 Plettenberg
Tel.: 02391 / 22 11
E-Mail: m.achenbach@gmail.com

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 37



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Kinder und Jugendliche haben in unserer Gesellschaft keine eigene Lobby. Sie sind auf andere angewiesen, die ihre Interessen vertreten. Wir Kinder- und Jugendärzte haben uns diesem Ziel verschrieben. Jeder Arzt, der mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat, weiß um die besonderen Bedürfnisse der Jüngeren. Diese Bedürfnisse sollen auch in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe entsprechenden Raum finden. Wir meinen, dass die angemessene Versorgung von Kindern besonderen Sachverstand benötigt. Die Spannweite ist weit, von der Kinder- und Jugendpsychiatrie über den Umgang mit off-label-Verordnungen bis hin zur Bedarfsplanung der Kinder versorgenden Fachgruppen. Unser Know-how in der pädiatrischen Versorgung wollen wir daher gerne in die KVWL mit einbringen.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Divide et impera! Sehr geschickt wird von politischer Seite immer wieder versucht, die Ärzte untereinander in nutzlose Auseinandersetzungen zu verwickeln und die KVen zu Verwaltungs- und Verteilungsgremien zu degradieren. Viele Kolleginnen und Kollegen empfinden daher die KV als lästiges Übel oder sogar als Gegner, wenn sie gezwungen ist, politische Entscheidungen umzusetzen. Diese teils sehr erfolgreichen Angriffe von außen werden nicht plötzlich stoppen. Wie können wir uns dagegen wehren? Was ist in der Innen- und Außenbetrachtung gut für uns? Fachgruppenübergreifendes Auftreten. Gemeinsame Positionen von Haus- und Fachärzten. Deutliches und klares Benennen der Verantwortlichkeit der Politik für Strukturentscheidungen. Einigkeit über den Fokus (nämlich qualitativ gute und angemessen honorierte Versorgung unserer Patientinnen und Patienten). Diese Dinge stärken unsere Selbstvertretung nach außen, ganz nach dem Sprichwort: „Einheit ist die stärkste Stadtmauer!“

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Wir Pädiater in Praxis und Klinik richten unseren Blick nach vorne. Wir stehen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Wir wünschen uns eine vereinte und starke Gemeinschaft der Vertragsärzte. Dafür bitten wir Sie um Unterstützung durch Ihre Stimme.



Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!!

Listenfürher: Dr. Andreas Knust, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Kontakt:

Dr. Andreas Knust, Facharzt für
Kinder- und Jugendmedizin
Siegener Straße 15
57223 Kreuztal
Tel.: 02732 / 10 81
E-Mail: andreas_knust@t-online.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf den
Seiten 37/38

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Es wird oft vergessen: Patienten können sich auf eine ausgezeichnete medizinische Versorgung verlassen. Ganz gleich ob ärztliche Behandlungen im ambulanten oder im stationären Sektor erbracht werden – tausende Ärztinnen und Ärzte sichern mit ihrer engagierten Arbeit die gesundheitliche Versorgung. Dabei kämpfen wir zusehends gegen ausufernde ökonomische Zwänge. Als Ärztinnen und Ärzte sind wir die einzigen Leistungserbringer, die dafür sorgen können, dass unsere Patienten zukünftig die bestmögliche Versorgung erhalten. Ob im Krankenhaus, im MVZ oder in Praxen – wir dürfen nicht zulassen, dass unsere ärztliche Tätigkeit nur noch von ökonomischen Vorgaben bestimmt wird. Wenden wir uns gemeinsam dagegen, dass nicht-ärztlicher Lobbyismus unsere Gesundheitspolitik prägt. Wir Ärztinnen und Ärzte wissen weitaus besser, was unsere Patienten wirklich benötigen. In der Vergangenheit haben wir oft erlebt, dass zu sehr um wirtschaftliche Interessen einzelner Arztgruppen gestritten und in engen Sektorengrenzen gedacht wurde. Ich meine, wir müssen uns zuerst um die Freiheit unserer ärztlichen Tätigkeit kümmern. Eine adäquate Vergütung unserer Arbeit ist zweifelslos unverzichtbar, aber sie sollte nicht im Vordergrund unseres Agierens in der KVWL stehen.

Sicherlich gibt es Interessengegensätze im ambulanten und stationären Bereich. Diese werden sich auch kaum ganz auflösen lassen. Aber verlieren wir nicht unseren ärztlichen Auftrag aus dem Blick. Lassen wir uns nicht in divergierende ärztliche Interessengruppen aufspalten. Suchen wir besser das Verbindende. Es gibt deutlich mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede zwischen beiden Sektoren.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Wir werden die ärztliche Versorgung unserer Patienten zukünftig nur sicherstellen können, wenn auch der Arztberuf in Praxen und MVZ attraktiv gestaltet wird. Unsere stichprobenartige Prüfung von Arbeitsverträgen der dort angestellten Ärztinnen und Ärzte ergab, dass die Arbeitsbedingungen und Gehälter leider vielfach unter unserem Tarifstandard für Krankenhausärzte liegen. Wir meinen, dass die ärztliche Arbeit in Praxen und MVZ nicht schlechter bezahlt werden darf als in Kliniken und die Arbeitsbedingungen vergleichbar sein müssen. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass Ermächtigungen nach tatsächlichem Bedarf vergeben werden.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Als Marburger Bund wollen wir ein überzeugendes Gegengewicht zu den vorhandenen primär ökonomischen Interessen einzelner Arztgruppen bilden und dafür haben wir eine ausgezeichnete Organisationsstruktur aufzubieten. Nur gemeinsam können wir dem Ärztemangel und dem wachsenden Bedarf nach ärztlicher Leistung begegnen. Wer gestalten will, muss gemeinsame Interessen herausarbeiten, nicht Einzelinteressen verfolgen oder Gegensätze in den Vordergrund stellen. So können wir gemeinsam Erfolge erzielen, die sich positiv für Niedergelassene und Krankenhausärzte auswirken.

Die Liste Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte steht für eine umfassende Interessenvertretung aller Ärztinnen und Ärzte. Sie positioniert sich als ausgleichendes Element zwischen Vertrags- und Krankenhausärzten. Wir werben für vernünftige Lösungen, in denen die Interessen beider Sektoren Berücksichtigung finden. Nutzen Sie bitte Ihr Stimmrecht. Stimmen Sie für die Liste Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!! Gemeinsam können wir mehr bewegen!

Die Hausarztliste

**Listenführer: Rolf Granseyer,
Facharzt für Allgemeinmedizin**

Kontakt:

Rolf Granseyer,
Facharzt für Allgemeinmedizin
Wickeder Hellweg 70
44319 Dortmund
Tel.: 0231 / 21 08 19
E-Mail: granseyer@gmx.de

**Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 38**



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

1990 habe ich mich als Hausarzt niedergelassen und bin auch gleich in den Hausärzteverband eingetreten, weil ich der Überzeugung war und bin, dass Hausärzte nur in einem starken Verband ihre Interessen vertreten können. Die Interessen der Hausärzte vertreten bedeutet, die politische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Position der Allgemeinmediziner zu stärken. Diese hausärztlichen Interessen sind im Gegensatz zu den eher gleichförmigen Interessen der Gebietsärzte so individuell und unterschiedlich wie die Hausärzte selbst; sie unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer leicht. Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht. Das Ansehen des Hausarztes, die Bedeutung der Allgemeinmedizin an den Universitäten und auch die Honorarentwicklung sind erste vielversprechende Schritte auf unserem gemeinsamen Weg. Der Hausärzteverband hat außerhalb der KV Strukturen aufgebaut, die hausarztzentrierte Versorgung ermöglichen und damit die Anerkennung unserer hausärztlichen Arbeit gefördert und unsere finanzielle Situation deutlich verbessert haben. Das hat auch innerhalb der KV dazu geführt, unsere Position deutlich zu stärken. Die neu aufgetretene Konkurrenzsituation hat auch hier unser Honorar wachsen lassen.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Die KV ist keine Interessenvertretung der Ärzte und schon gar nicht der Hausärzte. Die KV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, in der wir Zwangsmitglieder sind, eine Behörde also, die ihre eigenen Ziele hat. Wir als Hausärzte müssen gerade hier unsere Interessen einbringen und vertreten, auch gegen manche Verwaltungsinteressen. Wir müssen dafür sorgen,

- ▶ dass keine Staatsanwälte gegen die Kollegen losgeschickt werden,
- ▶ dass Regresse der Vergangenheit angehören,
- ▶ dass sich unsere Tätigkeiten auch in der Honorarstruktur abbilden,
- ▶ dass der Hausarztberuf, der schönste Beruf der Welt, genauso gut bezahlt wird wie jeder andere Facharzt. Warum gibt es hier Unterschiede?

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Die Hausarztliste steht für die Politik des Hausärzteverbandes, nicht für irgendwelche Partikularinteressen Einzelner. Nur diese Liste garantiert, über den Tellerrand hinausschauend auch in den nächsten Jahren die Interessen der Hausärzte zu wahren und dafür zu sorgen, dass der Hausarztberuf seine weiter zunehmende Anziehungskraft auf die jungen Kolleginnen und Kollegen ausüben kann.

Weiterentwicklung der HzV-Verträge außerhalb der KV und starke Interessenvertretung innerhalb der KV; nur dann haben wir die nötige Stärke, die wir in keinem Netz finden werden.



BVF – Die Gyn-Liste

Listenführerin: Dr. Ute Krahe,
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kontakt:

Dr. Ute Krahe, Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kaiserstraße 22
44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 5 86 03 30
E-Mail: praxis.dr.krahe@t-online.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 39

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Vor sechs Jahren sind wir als bundesweit erste und einzige Liste des Berufsverbandes der Frauenärzte zur KVWL-Wahl angetreten. Wir waren fest überzeugt, die Interessen der Frauenärztinnen und Frauenärzte in Westfalen-Lippe so am erfolgreichsten vertreten zu können. Durch das Vertrauen unserer Fachkollegen haben wir eine hervorragende Repräsentanz in der Vertreterversammlung erreicht. Die gesteckten Ziele haben wir erreicht. Es ist gelungen, in wichtigen Ausschüssen aktiv die Politik der KVWL mitzugestalten und gute Kontakte zu den anderen Fachgruppen und zum Vorstand zu festigen. Wir konnten einen der stärksten Honorarzuwächse in der Geschichte unseres Fachbereiches erreichen. Wir möchten unsere erfolgreiche Arbeit in der nächsten Amtsperiode für Sie fortsetzen, auf Erreichtem aufbauen und eine weitere Sicherung der Honorare anstreben. Wir werden mit der KVWL zusammen auch in der Zukunft zusätzliche Verträge mit Krankenkassen schließen, um neben dem Kollektivvertrag zusätzliches Geld für unsere Fachgruppe zu generieren. Leistung muss sich lohnen! Der primäre Zugang zur Frauenarztpraxis konnte gegen die Bestrebungen der Bundespolitik erhalten werden, und das soll auch so bleiben! Die Versorgung der Bevölkerung wohnortnah und hochkompetent

muss weiter durch die niedergelassenen Ärzte in bewährter Form erfolgen. Dafür setzen wir uns ein. Wir hatten uns bei der letzten Wahl auch die intensive Nachwuchsförderung und die Verbesserung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen auf die Fahne geschrieben. Auch hier wurde sehr viel erreicht. Die Nachwuchskampagne der KVWL ist beispielhaft. Teilzeittätigkeit in der niedergelassenen Praxis gehört mittlerweile zum Praxisalltag wie nie zuvor. Gerade unter Berücksichtigung des zunehmend größeren weiblichen Anteils der Kollegen ist dies unverzichtbar. Die Stärkung des ärztlichen Nachwuchses dient ebenso einer größeren langfristigen Planungssicherheit für die heute tätigen Ärzte.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

In den nächsten sechs Jahren steht das KV-System vor einer seiner größten Aufgaben. Die ärztliche Unterversorgung in zunehmend mehr Gebieten muss in gemeinsamer Anstrengung bekämpft werden. Besonders unsere Fachgruppe sieht sich als Haus- und Facharzt der Frau. Wir sind der erste und persönliche Ansprechpartner unserer Patientinnen und wollen das auch bleiben. Der Honorarausgleich zwischen den Regional-KVen wurde durch unseren Vorstand verschärft von

der Politik eingefordert. Hier gilt es, am Ball zu bleiben. Gleiches Geld für gleiche Leistung! Die Delegierten der KVWL haben einen der größten Finanzskandale der KBV-Spitze aufgedeckt. Die Neustrukturierung in der KBV wird eine wichtige Herausforderung werden.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Wir waren in den letzten sechs Jahren so erfolgreich wie nie zuvor. Die Ziele, die wir uns 2010 vorgenommen hatten, haben wir erreicht. Die Zusammenarbeit mit den anderen Fachärzten klappt sehr gut und wird auch in den kommenden sechs Jahren weitergeführt werden. Auch die Beziehungen zu den Hausärzten sind hervorragend. Es gibt viel zu tun, auch in den nächsten sechs Jahren. Mit Ihrem Vertrauen haben wir so viel erreicht. Mit Ihrer Stimme wollen wir für Sie noch viel mehr erreichen. Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

Wer nicht wählen geht, unterstützt fremde Interessen. Deshalb wählen Frauenärzte/innen BVF – Die Gyn-Liste!

LKÄ – Liste kritische Ärzte

Listenführer: Dr. Rainer Pfingsten,
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kontakt:

Dr. Rainer Pfingsten, Facharzt für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Ostwall 94
57439 Attendorn
Tel.: 02722 / 92 90 99
E-Mail: rainer@dr-pfingsten.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 39



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

- ▶ Fachübergreifende und sektorenübergreifende Kooperation
- ▶ Basisnah, engagiert und erfolgreich agieren
- ▶ Wertschätzung ärztlicher Arbeit

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

- ▶ Selbstbewusstsein gegenüber Politik und Öffentlichkeit (wir haben Einiges zu bieten, wir sind keine Bittsteller)
- ▶ Nicht hoffen, sondern handeln („*Amateure hoffen, Profis handeln*“, *Garson Canin*)
- ▶ Umsetzung der seit Jahren versprochenen Entbürokratisierung (Ideen gab es sehr reichlich, die konsequente Umsetzung fehlt)

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

- ▶ Wir vertreten alle Fachgruppen: Einigkeit macht stark (Gruppenpolitik, Klientelpolitik schadet uns allen)
- ▶ In unseren Reihen sind engagierte Einsteiger und erfahrene Profis (wir kennen die Arbeit in KV und Kammer)
- ▶ Wir können quer- und in die Zukunft denken (wir schwimmen gegen den Strom, wenn es sein muss)



HARTMANNBUND – NETZE WESTFALEN-LIPPE

Hausarzt.Facharzt.vernetzt

Listenführer: Dr. Hans Peter Peters, Facharzt für Urologie

Kontakt:

Dr. Hans Peter Peters,
Facharzt für Urologie
Kurt-Schumacher-Platz 4
44787 Bochum
Tel.: 0234 / 9 12 90 30
E-Mail: h.p.peters@arcor.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 40

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Der Name unserer Liste ist zugleich Programm. Die Ärztinnen und Ärzte unserer interdisziplinären Liste engagieren sich gemeinsam fachübergreifend. Sie stehen für Zusammenarbeit und Kooperation in Netzen. Sie setzen damit auch einen Kontrapunkt gegen das Blockdenken einzelner Kollegen und Berufsverbände, die oft das Ganze aus dem Blick verlieren. So trivial das auch klingen mag, aber nur gemeinsam sind wir stark! Das Älterwerden unserer Patienten und die zunehmenden Zuwanderungen sind nicht mehr zu übersehen und stellen Anforderungen an uns als in der ambulanten Versorgung tätige Kolleginnen und Kollegen. Mit den herkömmlichen Strukturen und Ressourcen sind diese Anforderungen nicht mehr zu bewältigen. Deshalb sind die Ziele der Kandidatinnen und Kandidaten unserer interdisziplinären, fach- und verbandsübergreifenden Liste auch mit Forderungen an die Politik und die KVWL verbunden:

- ▶ konsequente Förderung vernetzter Strukturen
- ▶ konsequente Abschaffung von Regressen
- ▶ konsequente Nachwuchsförderung bei Haus- und Fachärzten
- ▶ konsequente, verlässliche Planungssicherheit durch Investitionszulagen

- ▶ konsequenter Bürokratieabbau
- ▶ konsequente, kritische Umsetzung von Telematik und Telemedizin
- ▶ konsequente Abschaffung unsinniger Qualitätssicherungsmaßnahmen

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Die KVWL muss ihren Fokus ändern! Weg von unsinniger, aufreibender, zu nichts führender, dirigistischer Umsetzung von KBV-Politik hin zu wohnortnahen Versorgungslösungen über professionalisierte Netze. Die KVWL muss beginnen, umzudenken und sich gestaltend und visionär den neuen Herausforderungen stellen. Sie muss dabei verstehen lernen, dass die Versorgung vor Ort von Kolleginnen und Kollegen tagtäglich trotz vielfältiger Erschwerisse geleistet wird und nicht von Bürokraten und Technokraten. Es wird die oberste Aufgabe der KVWL sein, neue Rahmenbedingungen zu schaffen, die unseren Kolleginnen und Kollegen Luft zum Atmen lässt und unsere Arbeit erleichtert und nicht durch Regresse, neue oder unsinnige Qualitätssicherungsanforderungen und für den Einzelnen nicht mehr nachvollziehbare Honorarverschiebungen erschwert.

Es ist längst an der Zeit, dass sich die KVWL zum Meinungsführer beim Thema Versorgungsforschung macht. Hier wird das Feld kampflos den Krankenkassen überlassen. Es ist unverantwortlich, dass man in der KVWL immer nur aktiv wird, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist. Haus- und fachärztliche Nachwuchsförderung muss heute beginnen und konsequent weiterentwickelt und gefördert werden.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Wohnortnahe und patientenorientierte Versorgung braucht engagierte und motivierte Ärztinnen und Ärzte vor Ort, die vertrauensvoll zusammenarbeiten und gemeinsam Ziele verfolgen. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste „Hartmannbund – Netze Westfalen-Lippe“ stehen genau dafür. Geben Sie durch Ihre Stimme Kooperation und Kollegialität ein Gesicht in der Vertreterversammlung der KVWL.

Wahlkreis Westfalen-Lippe

Für die Wahl der Vertreter der Psychologischen Psychotherapeuten in der Vertreterversammlung bildet der Bereich der KVWL den Wahlkreis.



Die Reihenfolge der Wahlvorschläge in diesem Heft entspricht der Reihenfolge, die der Landeswahlausschuss per Losverfahren festgelegt hat.

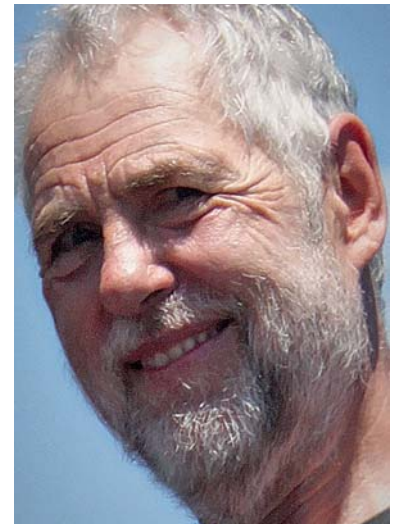
PsychotherapeutInnen vor Ort

Listenführer: Dipl.-Psych. Andreas Wilser,
Psychologischer Psychotherapeut

Kontakt:

Dipl.-Psych. Andreas Wilser,
Psychologischer Psychotherapeut
Weststraße 4
33615 Bielefeld
Tel.: 0521 / 13 00 31
E-Mail: wilser@psychotherapie-bielefeld.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 42



Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

„Krankheit beginnt im Kopf“

(Zitat eines ehemaligen Bundesgesundheitsministers).

Für die Wahl zur Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe haben sich KollegInnen aus unterschiedlichsten Berufs- und Fachverbänden zusammengefunden (u.a. app Bielefeld, DGH; DGVT-Berufsverband, DPTV, KKJPWL und VPP/ BDP), die sich mit der gemeinsamen Liste „PsychotherapeutInnen vor Ort“ zur Wahl stellen. Die verbände- und verfahrensübergreifende Liste kann die langjährige Erfahrung alteingesessener KollegInnen mit der Tatkraft junger und engagierter Newcomer vereinen, PP wie auch KJP. Das zentrale Anliegen unserer Liste, die bereits 2010 zur KV-Wahl angetreten ist, ist die Stärkung der Psychotherapie im Gesundheitswesen. Wir setzen uns ganz bewusst ab von den etablierten Berufsverbänden, in denen die berufspolitische Linie von den Verbandsfunktionären vorgegeben wird. Wir verfolgen mit unserer Liste einen basisorientierten Ansatz. Uns ist es wichtig, vor Ort mit den KollegInnen ins Gespräch zu kommen, und wir versuchen, aus diesen Diskussionen unsere berufspolitischen Positionen zu entwickeln. Wir bieten damit eine gute Bereicherung, die die Bedürfnisse der Basis mit in die Entscheidungen einbringt. Wir stehen für eine stärkere und gleichberechtigte Berücksichtigung

der Interessen von PsychotherapeutInnen in den Positionen der KV, für mehr Transparenz in den Entscheidungsprozessen der KV und damit für bessere Arbeitsbedingungen und eine bestmögliche psychotherapeutische Versorgung. Konkret setzen wir uns ein für:

- ▶ den Erhalt des Erstzugangsrechts zu PsychotherapeutInnen und die freie TherapeutInnenwahl,
- ▶ Bedarfsplanung am tatsächlichen Bedarf der Bevölkerung – d. h. für eine Reform der Bedarfsplanungsrichtlinie, insbesondere für das unterversorgte Ruhrgebiet,
- ▶ eine KV, die sich eindeutig für die Interessen der niedergelassenen PsychotherapeutInnen in kleinen und großen Praxen einsetzt,
- ▶ Kooperation und Transparenz, d. h. den Einbezug der KollegInnen in die Entscheidungsprozesse der KV,
- ▶ angemessene Honorare, die unsere qualitativ hochwertige psychotherapeutische Versorgung sichern, gleiche Honorare pro Zeiteinheit,
- ▶ ein Honorarsystem, das nicht hohe Praxisauslastung bevorteilt, sondern auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert,
- ▶ die Vereinfachung des Gutachterverfahrens und eine verfahrens-unabhängige Ermöglichung von Langzeitpsychotherapien,
- ▶ Abwehr aller Angriffe auf den Datenschutz,
- ▶ und im Interesse der Patienten eine bessere Verzahnung zwischen stationärer und ambulanter Versorgung.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Allenthalben sind Versuche zu beobachten, die mehr klassische Psychotherapie durch scheinbar billigere „Behandlungsangebote“ beiseite zu drängen. Die Identität der Psychotherapie, gleich welcher Couleur, muss erhalten bleiben. Im Gegensatz zu aktuellen Entwicklungen in der medizinischen Gesundheitsversorgung muss die Psychotherapie grundsätzlich die ganze Persönlichkeit im Fokus halten und kann sich nicht auf das Abarbeiten von Checklisten und Therapiemanualen beschränken.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Nur eine entschlossene und geschlossene gemeinsame Vertretung der Interessen von PsychotherapeutInnen aus allen Berufsbereichen und über Verbände- und Verfahrensgrenzen hinweg wird dazu führen, dass unsere Stimme in der Kassenärztlichen Vereinigung künftig an Gewicht gewinnt.

Kooperative Liste – Bündnis KJP

Listenführer: Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel, Psychologischer Psychotherapeut sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut



Kontakt:

Dipl. Psych. Gebhard Hentschel,
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
Neubrückenstraße 60, 48143 Münster
Tel.: 0251 / 4 82 90 61
E-Mail: Gebhard.Hentschel@t-online.de

Diesen Wahlvorschlag
finden Sie in dieser
Ausgabe auf der
Seite 43

Welche Ziele verfolgt Ihre Liste?

Die Kooperative Liste ist ein starkes und erfahrenes Team sachkundiger Kolleginnen und Kollegen, das sich hartnäckig für die psychotherapeutischen Interessen in der KVWL eingesetzt hat. Gemeinsam mit dem Bündnis KJP engagieren wir uns verfahrens- und verbändeübergreifend und sind die einzige Liste, die sich für eine Vertretung der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in der Vertreterversammlung stark macht. Nur gemeinsam lassen sich auch dicke standespolitische Bretter bohren. Dabei sind wir in den vergangenen Jahren durchaus ein gutes Stück vorangekommen. Der Gesetzgeber hat mit dem Versorgungsstärkungsgesetz auf den gestiegenen Bedarf an ambulanter Psychotherapie reagiert und die Gremien der gemeinsamen Selbstverwaltung beauftragt, das Behandlungsangebot der PP/KJP zu erweitern, bestehende Befugniseinschränkungen abzubauen und das Antrags- und Gutachterverfahren zu entbürokratisieren. Jetzt kommt es darauf an, diese Neuerungen adäquat umzusetzen und sich da, wo es erforderlich ist, für eine Änderung der neuen Richtlinien einzusetzen.

Wir setzen uns ein:

- ▶ für eine faire Honorierung der neuen Leistungen sowie aller zeitgebundenen Gesprächsleistungen
- ▶ für eine praxis- und patientengerechte Umsetzung der Neuerungen, die durch das Versorgungsstärkungsgesetz angestoßen wurden,
- ▶ für den Erhalt der Therapiefrei-

heit und Behandlungsautonomie von PP und KJP – Schluss mit dem Druck auf Patienten und dem Hineinregieren in die Praxen durch die Krankenkassen,

- ▶ für eine sachgerechte Bedarfsplanung die sich am tatsächlichen Behandlungsbedarf orientiert,
- ▶ für eine Beteiligung von PP und KJP in allen relevanten Gremien der KV, KBV und des G-BA – Schluss mit der Fremdverwaltung.

Was sind die wichtigsten Aufgaben für die KVWL in den nächsten sechs Jahren?

Psychotherapeuten bilden nach den Hausärzten die zweitgrößte Fachgruppe im KV-System. Dies spiegelt sich in den Vertretungsmöglichkeiten ihrer berechtigten Interessen im KV-System nicht wider. Der Hausarzt-Facharzt-Konflikt überlagert den fachlichen Diskurs. Eine zukunftsfähige KVWL muss prospektiv denken und viel stärker als bisher Impulse für eine Verbesserung der ambulanten Versorgung setzen. Die Stärkung psychotherapeutischer Behandlungsangebote bleibt eine entscheidende Aufgabe.

Warum sollten sich die Wähler für Ihre Liste entscheiden?

Wir haben vieles erreicht:

- ▶ Organisation von Honorar-Protesten und rechtlichen Schritten, ohne die es keine Nachvergütung gegeben hätte, Erhalt des Schutzes der BSG-Rechtsprechung für die Psychotherapie,
- ▶ Verhinderung von durch Krankenkassen gesteuerte Koordinierungsstel-

len und Erhalt des Erstzugangsrechts durch Sprechstundenangebote von PP/KJP, keine Zwangspausen zwischen den Genehmigungsschritten,

- ▶ Verbesserungen im Psychotherapiealltag: Möglichkeiten von Akutversorgung und Rezidivprophylaxe, Kombination von Einzel- und Gruppenpsychotherapie auch bei TP, Erleichterung beim Gutachterverfahren, Psychose als eigenständiger Indikationsbereich,
- ▶ Verbesserung des eigenständigen beruflichen Handelns durch Erweiterung der Befugnisse zur Überweisung, Einweisung in stationäre Behandlung, Verordnung von Soziotherapie etc.,
- ▶ Einführung der hälftigen Versorgungsaufträge: mehr Flexibilität in der Praxisführung und Chancen für junge Kolleginnen und Kollegen,
- ▶ Gründung und Leitung von fachgleichen psychotherapeutischen Medizinischen Versorgungszentren,
- ▶ Verbesserung der Rahmenbedingungen für Jobsharing und Anstellung,
- ▶ Verlängerung der 20-Prozent-KJP-Quote,
- ▶ Neuropsychologische Therapie als Leistung der GKV.

Wir stehen für Transparenz und sind Ansprechpartner für die Belange von niedergelassenen PP und KJP. Wir engagieren uns in Netzen und Qualitätszirkeln in den unterschiedlichen Regionen und sind in einem beständigen Austausch. So partizipieren PP und KJP an den Diskussions- und Entscheidungsprozessen in den Gremien. Wir wissen: Nur gemeinsam sind wir stark! Es gibt viel zu tun. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme.

Wahlvorschläge zur Wahl der Vertreterversammlung

Ärzte – Wahlkreis Münsterland / Ostwestfalen / Lippe

A | Marburger Bund – für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!!

Listenwahlvorschlag					
Kenn-ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
A01	1. Kandidat	Schrader, Martin , Prof. Dr. med.	Minden	27.03.1954	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
	Stellvertreter	Radermacher, Jörg, Prof. Dr. med.	Minden	13.04.1961	Innere Medizin (FÄ)
A02	2. Kandidat	Görner, Martin , Dr. med.	Bielefeld	24.03.1964	Innere Medizin (FÄ)
	Stellvertreter	Greitemeier, Arnold, Dr. med.	Gelsenkirchen	28.03.1950	Innere Medizin (HÄ)
A03	3. Kandidat	Sievert, Theo , Dr. med.	Lübbecke	05.07.1965	Neurochirurgie
	Stellvertreter	Rolfes, Jürgen	Minden	02.06.1959	Neurochirurgie
A04	4. Kandidat	Geiger, Andreas	Oelde	06.03.1952	Chirurgie
	Stellvertreter	Gehle, Johannes Albert, Dr. med.	Gelsenkirchen	13.12.1960	Anästhesiologie
A05	5. Kandidat	Gerleve, Hubert , Dr. med.	Coesfeld	16.02.1959	Kinder- und Jugendmedizin (FÄ)
	Stellvertreter	Ammerpohl, Mark	Gelsenkirchen	31.03.1972	Strahlentherapie
A06	6. Kandidat	Kappe, Christian , Dr. med.	Bad Salzuflen	17.08.1962	Psychiatrie
	Stellvertreter	Mahlke, Lutz, Dr. med.	Paderborn	17.10.1964	Orthopädie und Unfallchirurgie
A07	7. Kandidat	Beautemps, Jörg , Dr. med.	Herten	16.08.1961	Diagnostische Radiologie
	Stellvertreter	Heimbach, Dirk, Prof. Dr. med.	Datteln	11.11.1959	Urologie
A08	8. Kandidat	Ernst, Erik-Christian , Dr. med.	Bad Lippspringe	30.07.1973	Innere Medizin (FÄ)
	Stellvertreter	Hauerland, Gregor, Dr. med.	Paderborn	29.11.1953	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
A09	9. Kandidat	Lulay, Gerd , Dr. med.	Rheine	15.12.1957	Chirurgie
	Stellvertreter	Strunk-Müller, Claudia, Dr. med.	Bielefeld	02.05.1956	Innere Medizin (FÄ)
A10	10. Kandidat	Finas, Dominique , Priv. Doz. Dr. med. habil.	Bielefeld	19.12.1966	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Linden, Peter	Paderborn	26.04.1960	Urologie
A11	11. Kandidat	Gillessen, Anton , Priv. Doz. Dr. med.	Münster	27.06.1960	Innere Medizin (FÄ)
	Stellvertreter	Böswald, Michael, Priv. Doz. Dr. med.	Münster	27.12.1959	Kinder- und Jugendmedizin (FÄ)
A12	12. Kandidat	Rammrath, Daniela , Dr. med.	Münster	09.11.1959	Innere Medizin (FÄ)
	Stellvertreter	Schröder, Jutta, Dr. med.	Gelsenkirchen	14.10.1961	Anästhesiologie
A13	13. Kandidat	Zelewski, von, Hanno , Dr. med.	Bünde	10.10.1955	Orthopädie und Unfallchirurgie
	Stellvertreter	Prasse-Badde, Josef, Dr. med.	Herford	11.10.1967	Gefäßchirurgie, Chirurgie
A14	14. Kandidat	Eufinger, Harald , Prof. Dr. Dr.	Recklinghausen	03.10.1964	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
	Stellvertreter	Brauckhoff, Theodor, Dr. med.	Datteln	14.03.1957	Diagnostische Radiologie

B | BVF – Die Gyn-Liste

Listenwahlvorschlag					
Kenn-ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
B01	1. Kandidat	Englisch, Rolf , Dr. med.	Bielefeld	07.11.1961	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Bresser, Christel, Dr. med.	Bielefeld	25.07.1956	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
B02	2. Kandidat	Berkel, Dieter , Dr. med.	Dorsten	04.02.1951	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Schade, Ulrich, Dr. med.	Bottrop	02.09.1965	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
B03	3. Kandidat	Schulte, Rüdiger , Dr. med.	Porta-Westfalica	11.07.1958	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Kob, Petra, Dr. med.	Lage	12.08.1969	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

* Erläuterung: HÄ = Hausärztliche Versorgung; FÄ = Fachärztliche Versorgung

C | Dr. med. Jan Peter Theurich

Einzelwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
C01	1. Kandidat	Theurich, Jan Peter , Dr. med.	Gütersloh	24.03.1956	Innere Medizin (HÄ)
	Stellvertreter	Kleinheinrich, Bernhard, Dr. med.	Verl	20.01.1965	Allgemeinmedizin

D | Die Liste Pädiatrie

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
D01	1. Kandidat	Frase, Burkhard	Münster	08.06.1957	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
	Stellvertreter	Schmutte, Andreas, Dr. med.	Datteln	27.12.1956	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
D02	2. Kandidat	Büsching, Uwe , Dr. med.	Bielefeld	30.08.1953	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
	Stellvertreter	Gockel, Irmgard, Dr. med.	Paderborn	18.06.1958	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
D03	3. Kandidat	Zernikow, Boris , Prof. Dr. med.	Datteln	12.08.1964	Kinder- und Jugendmedizin (FÄ)
	Stellvertreter	Hülkamp, Georg, Dr. med.	Münster	06.06.1963	Kinder- und Jugendmedizin (FÄ)
D04	4. Kandidat	Weglage, Josef , Prof. Dr. med. Dr. d. Soz.	Drensteinfurt	11.02.1960	Kinder- und Jugendpsychiatrie/ -psychotherapie
	Stellvertreter	Gehrmann, Josef, Priv. Doz. Dr. med.	Münster	20.10.1961	Kinder- und Jugendmedizin (FÄ)
D05	5. Kandidat	Hante, Klaus , Dr. med.	Borken	08.01.1961	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
	Stellvertreter	Göhler, Dieter, Dr. med.	Havixbeck	05.06.1953	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
D06	6. Kandidat	Westermann, Matthias , Dr. med.	Rheine	17.02.1963	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
	Stellvertreter	Abu Tair, Moudjahid, Dr. med.	Steinfurt	10.02.1978	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
D07	7. Kandidat	Drobnitzky, Frank-Peter , Dr. med.	Gütersloh	03.04.1962	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
	Stellvertreter	Haselier, Christoph, Dr. med.	Gütersloh	25.06.1964	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)

E | „Die Spezialisten“

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
E01	1. Kandidat	Manni, Michael , Dr. med.	Recklinghausen	11.12.1963	Diagnostische Radiologie
	Stellvertreter	Hoffmann, Olaf	Recklinghausen	04.02.1964	Radiologische Diagnostik
E02	2. Kandidat	Hakman, Marcus , Drs.	Paderborn	21.03.1959	Nuklearmedizin
	Stellvertreter	Nyuyki, Fonyuy, Dr. med.	Paderborn	24.06.1976	Nuklearmedizin
E03	3. Kandidat	Hesselmann, Stefan , Dr. med.	Rheine	02.09.1970	Strahlentherapie
	Stellvertreter	Rudykina, Anna	Rheine	17.09.1975	Strahlentherapie
E04	4. Kandidat	Cullen, Paul , Prof. Dr. med.	Münster	17.06.1960	Laboratoriumsmedizin
	Stellvertreter	Löer, Dominik, Dr. med.	Münster	09.12.1966	Laboratoriumsmedizin
E05	5. Kandidat	Heger, Thomas , Dr. med. Dr. med. dent.	Ahaus	14.06.1954	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
	Stellvertreter	Ercken, Wolfgang, Dr. med.	Recklinghausen	22.09.1955	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
E06	6. Kandidat	Buschmann, Dirk , Public Health Dr. med.	Herford	19.07.1961	Neurochirurgie
	Stellvertreter	Walendzik, Uwe, Dr. med.	Recklinghausen	31.01.1964	Neurochirurgie

... Fortsetzung der Liste E auf der nächsten Seite.



E07	7. Kandidat Stellvertreter	Micke, Oliver , apl. Prof. Dr. med. Riesenbeck, Dorothea, Dr. med.	Bielefeld Recklinghausen	05.03.1967 05.02.1967	Strahlentherapie Strahlentherapie
E08	8. Kandidat Stellvertreter	Galalae, Razvan , Priv. Doz. Dr. med. Mannl, Rudolf Gerhard, Dr. med.	Gelsenkirchen Recklinghausen	06.08.1962 21.07.1941	Strahlentherapie Radiologie
E09	9. Kandidat Stellvertreter	Nitsche, Peter , Dr. med. Rebsch-Szabo, Birgit, Dr. (H)	Münster Bad Salzuflen	09.06.1952 19.06.1956	Innere Medizin (FÄ) Physikalische und Rehabilitative Medizin
E10	10. Kandidat Stellvertreter	Hepp de los Rios, Rodrigo Beckelmann, Corinna, Dr. med.	Gelsenkirchen Borken	11.07.1972 11.09.1960	Strahlentherapie Anästhesiologie
E11	11. Kandidat Stellvertreter	Al Nahlaoui, Abdul Hadi , M.D.Syr. Hashemi, Majid, Dr. med.	Münster Stadtlohn	14.10.1952 23.08.1965	Neurochirurgie Neurochirurgie
E12	12. Kandidat Stellvertreter	Pytlik, Christoph , Dr. med. Dr. med. dent. Müller, Erhard, Dr. med.	Bielefeld Bünde	15.08.1960 16.02.1962	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie Physikalische und Rehabilitative Medizin

F | LKÄ - Liste kritische Ärzte

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
F01	1. Kandidat Stellvertreter	Bomholt, Norbert , Dr. med. Büchter, Olaf	Recklinghausen Emsdetten	18.08.1950 24.06.1964	Augenheilkunde Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
F02	2. Kandidat Stellvertreter	Möllhoff, Stefan , Dr. med. Kozlowski, Holger	Dorsten Dorsten	11.05.1960 20.03.1960	Urologie Urologie
F03	3. Kandidat Stellvertreter	Richter, Angelika Klüppel, Gilbert, Dr. med.	Minden Porta Westfalica	20.11.1957 01.06.1952	Frauenheilkunde und Geburtshilfe Orthopädie
F04	4. Kandidat Stellvertreter	Rose, Ludger , Dr. med. Pohlmeier, Harald	Münster Münster	04.10.1961 16.09.1963	Innere Medizin (FÄ) Innere Medizin (FÄ)
F05	5. Kandidat Stellvertreter	Scheibl, Ernst Gernot , Dr. med. Rempe, Dieter, Dr. med.	Paderborn Paderborn	03.11.1958 27.04.1966	Innere Medizin (FÄ) Allgemeinmedizin
F06	6. Kandidat Stellvertreter	Müller-Rensmann, Cornelius , Dr. med. von Tils, Werner, Dr. med.	Münster Rheine	11.03.1963 16.04.1951	Orthopädie Allgemeinmedizin

G | Die Facharztliste

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
G01	1. Kandidat Stellvertreter	Oeverhaus, Ulrich , Dr. med. Reckels, Hans Joachim, Dr. med.	Rietberg Oelde	20.03.1959 24.07.1953	Augenheilkunde Augenheilkunde
G02	2. Kandidat Stellvertreter	Spelmeyer, Dirk , Dr. med. Tschuschke, Christian, Dr. med.	Dülmen Münster	18.06.1960 28.01.1958	Urologie Urologie
G03	3. Kandidat Stellvertreter	Steffen, Jörg , Dr. med. Bedorf, Bernhard, Dr. med.	Herten Gelsenkirchen	21.02.1959 08.12.1954	Chirurgie Chirurgie
G04	4. Kandidat Stellvertreter	Wehrmann, Wolfgang , Prof. Dr. med. Dipl.Bio. Pierchalla, Peter, Dr. med.	Münster Recklinghausen	15.10.1952 05.12.1957	Haut- und Geschlechtskrankheiten Haut- und Geschlechtskrankheiten
G05	5. Kandidat Stellvertreter	Störmann-Gaede, Elisabeth , Dr. med. Lehne, Bernd, Dr. med.	Steinfurt Bielefeld	09.02.1957 18.04.1959	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
G06	6. Kandidat Stellvertreter	Eicker, Rudolf , Dr. med. Droste, Heinz, Dr. med.	Bottrop Altenberge	25.07.1966 05.01.1957	Anästhesiologie Anästhesiologie

... Fortsetzung der Liste G auf der nächsten Seite.

* Erläuterung: HÄ = Hausärztliche Versorgung; FÄ = Fachärztliche Versorgung

G07	7. Kandidat Stellvertreter	Meyer, Michael , Dr. med. Merse, Oliver	Recklinghausen Recklinghausen	29.12.1959 22.07.1969	Psychiatrie Neurologie
G08	8. Kandidat Stellvertreter	Heidl, Stefan , Dr. med. Mittmann, Christof, Dr. med.	Steinfurt Münster	26.12.1971 23.09.1959	Orthopädie und Unfallchirurgie Orthopädie
G09	9. Kandidat Stellvertreter	Wichtmann, Gertrud , Dr. med. Fechtrup, Christian, Dr. med.	Recklinghausen Münster	04.06.1956 13.03.1961	Innere Medizin (FÄ) Innere Medizin (FÄ)
G10	10. Kandidat Stellvertreter	Elies-Kramme, Sybille , Dr. med. Wrede, Holger, Dr. med.	Bielefeld Herford	06.06.1952 18.04.1968	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
G11	11. Kandidat Stellvertreter	Urban, Gisela , Dr. med. Müller-Miny, Heribert, Priv. Doz. Dr. med.	Herford Münster	23.12.1953 08.10.1958	Radiologie Radiologie
G12	12. Kandidat Stellvertreter	Uzelli-Schwarz, Oya Wagner, Jochen, Dr. med.	Gelsenkirchen Bad Oeynhausen	09.03.1961 14.02.1965	Kinder- und Jugendpsychiatrie Physikalische und Rehabilitative Medizin
G13	13. Kandidat Stellvertreter	Kellner, Udo , Prof. Dr. med. Münstermann, Dieter, Dipl.-Chem. Dr. med. Dr. rer. nat.	Minden Bad Salzuflen	15.11.1963 07.01.1959	Pathologie Laboratoriumsmedizin
G14	14. Kandidat Stellvertreter	Obergassel, Ludger , Dr. med. Heuer, Siegfried, Dr. med.	Bielefeld Bielefeld	28.07.1962 22.07.1953	Innere Medizin (FÄ) Innere Medizin (FÄ)

H | HARTMANNBUND-NETZE WESTFALEN-LIPPE Hausarzt.Facharzt.vernetzt

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
H01	1. Kandidat Stellvertreter	Reinhardt, Klaus , Dr. med. Hartmann, Johannes, Dr. med.	Bielefeld Bielefeld	22.05.1960 06.04.1967	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
H02	2. Kandidat Stellvertreter	Kannapinn, Ulrich , Dr. med. Westerhaus, Frank	Bottrop Castrop-Rauxel	17.12.1959 15.09.1960	Allgemeinmedizin Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
H03	3. Kandidat Stellvertreter	Oen, Hendrik , Dr. med. Heuermann, Tanja, Dr. med.	Münster Münster	20.11.1969 03.07.1973	Innere Medizin (HÄ) Innere Medizin (HÄ)
H04	4. Kandidat Stellvertreter	Weller, Hans-Ulrich , Dr. med. Niedergassel, Tim, Dr. med.	Bielefeld Bielefeld	26.08.1957 11.08.1978	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
H05	5. Kandidat Stellvertreter	Westerhaus, Yvonne Korte, Klaus, Dr. med.	Castrop-Rauxel Datteln	02.05.1960 18.03.1951	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
H06	6. Kandidat Stellvertreter	Tenge, Mark , Dr. med. Berg, Ralf	Bielefeld Bielefeld	23.06.1957 17.10.1967	Orthopädie Orthopädie und Unfallchirurgie
H07	7. Kandidat Stellvertreter	Rommel, Wolf , Dr. med. Freischem, Carl Wilhelm, Dr. med.	Ahaus Münster	22.05.1977 19.01.1953	Allgemeinmedizin Frauenheilkunde und Geburtshilfe
H08	8. Kandidat Stellvertreter	Pinkernell, Manfred , Dr. med. Pfetsch, Karl-Heinz, Dr. med.	Paderborn Salzkotten	04.03.1960 18.04.1959	Innere Medizin (HÄ) Innere Medizin (FÄ)
H09	9. Kandidat Stellvertreter	Merchel, Detlef Tjan-Schäpsmeier, Sylvia, Dr. med.	Nottuln Münster	31.10.1957 22.04.1975	Frauenheilkunde und Geburtshilfe Allgemeinmedizin
H10	10. Kandidat Stellvertreter	Stratmann, Matthias , Dr. med. Lüdorff, Siemke, Dr. med.	Werther Werther	25.10.1952 25.02.1970	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
H11	11. Kandidat Stellvertreter	Schürmann, Alfons , Dr. med. Schick, Uta, Prof. Dr. med.	Münster Münster	03.10.1962 27.07.1964	Innere Medizin (HÄ) Neurochirurgie
H12	12. Kandidat Stellvertreter	Wienkamp, Rainer , Dr. med. Dr. rer. nat. Kröker, Erich, Dr. med.	Bielefeld Bielefeld	26.11.1954 15.03.1966	Innere Medizin (HÄ) Chirurgie
H13	13. Kandidat Stellvertreter	Lingenfeller, Andreas , Dr. med. Oen, Mathias, Dr. med.	Münster Münster	17.06.1961 27.06.1972	Innere Medizin (FÄ) Allgemeinmedizin
H14	14. Kandidat Stellvertreter	Just, Axel , Dr. med. Wolfes, Gerald, Dr. med.	Bielefeld Bielefeld	09.06.1957 05.03.1957	Radiologie Radiologische Diagnostik
H15	15. Kandidat Stellvertreter	Kuhlencord, Armin , Dr. med. Schäbitz, Hans-Joachim, Dr. med.	Paderborn Bielefeld	26.01.1959 22.05.1949	Laboratoriumsmedizin Allgemeinmedizin

I | Westfälischer Frieden - gemeinsame Haus- und Facharztliste

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
I01	1. Kandidat Stellvertreter	Faust, Karl Arne Nalbach, Bernhard, Dr. med.	Detmold Steinheim	02.02.1970 22.05.1958	Allgemeinmedizin Innere Medizin (FÄ)
I02	2. Kandidat Stellvertreter	Böhlen, Ludger , Dr. med. Dürselen, Hans-Peter	Lemgo Lemgo	16.01.1950 12.06.1951	Innere Medizin (HÄ) Frauenheilkunde und Geburtshilfe
I03	3. Kandidat Stellvertreter	Körner, Hans-Christian , Dr. med. Miketic, Sinisa, Dr. med.	Horn-Bad Meinberg Detmold	10.01.1971 11.08.1960	Allgemeinmedizin Innere Medizin (FÄ)
I04	4. Kandidat Stellvertreter	Hoppe-Sievert, Barbara , Dr. med. Schierbaum, Thomas, Dr. med.	Lemgo Schieder-Schwalenberg	29.07.1967 27.10.1956	Innere Medizin (HÄ) Allgemeinmedizin
I05	5. Kandidat Stellvertreter	Sbrisny, Gabriele , Dr. med. Zaleski, Margareta	Horn-Bad Meinberg Horn-Bad Meinberg	24.03.1966 31.08.1952	Chirurgie Allgemeinmedizin
I06	6. Kandidat Stellvertreter	Happe, Robert , Dr. med. Pleuser, Hans Joachim, Dr. med.	Blomberg Detmold	28.09.1951 01.11.1956	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
I07	7. Kandidat Stellvertreter	Lay, Ines , Dr. med. Kis, Matthias, Dr. med.	Oerlinghausen Lemgo	14.08.1967 25.12.1974	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
I08	8. Kandidat Stellvertreter	Burghoff, Frank , Dr. med. Burghoff, Ingrid, Dr. med.	Extertal Extertal	28.11.1959 29.01.1958	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin

K | Die Hausarztliste

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
K01	1. Kandidat Stellvertreter	Richter, Anke Richter, Sigrid	Bad Oeynhausen Minden	23.12.1962 22.12.1967	Innere Medizin (HÄ) Innere Medizin (HÄ)
K02	2. Kandidat Stellvertreter	Niesen, Michael Rausch, Michael	Ochtrup Recklinghausen	08.06.1955 05.08.1966	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
K03	3. Kandidat Stellvertreter	Schrage, Volker , Dr. med. Riddermann, Thomas, Dr. med.	Legden Marl	19.09.1956 16.02.1959	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
K04	4. Kandidat Stellvertreter	Biedendieck, Carl Hans , Dr. med. Hochstetter, Reinhard, Dr. med.	Herford Rietberg	10.03.1951 07.06.1953	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
K05	5. Kandidat Stellvertreter	Hartmann, Norbert , Dr. med. Koch, Elisabeth, Dr. med.	Hörstel Ascheberg	16.10.1950 10.11.1962	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
K06	6. Kandidat Stellvertreter	Kleine Wortmann, Heinrich Peter , Dr. med. Schuster, Armin-Werner, Dr. med.	Münster Münster	18.09.1955 18.05.1963	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
K07	7. Kandidat Stellvertreter	Müller, Jürgen Picker-Huchzermeyer, Wolfgang, Dr. med.	Paderborn Bielefeld	23.03.1970 07.08.1948	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
K08	8. Kandidat Stellvertreter	Brünjes, Hermann Günay, Selahattin, Dr. med.	Gelsenkirchen Gelsenkirchen	15.07.1959 04.02.1969	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
K09	9. Kandidat Stellvertreter	Kaiser, Frank , Dr. med. Hallerbach, Rüdiger, Dr. med.	Oer-Erkenschwick Recklinghausen	31.10.1961 02.07.1963	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
K10	10. Kandidat Stellvertreter	Schönhauser, Sascha , Dr. med. Tölle, Helmut	Nottuln Oelde	25.03.1973 19.07.1947	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
K11	11. Kandidat Stellvertreter	Büsing, Alexander Dieks, Helmut, Dr. med.	Stadtlohn Stadtlohn	06.10.1979 26.07.1947	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin

... Fortsetzung der Liste K auf der nächsten Seite.

K12	12. Kandidat	Frye, Ulrike , Dr. med.	Bocholt	03.01.1965	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Adam, Michael, Dr. med.	Bocholt	07.08.1952	Allgemeinmedizin
K13	13. Kandidat	Roes, Frank , Dr. med.	Warendorf	28.04.1959	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Kühne, Karsten, Dr. med.	Beckum	08.03.1975	Allgemeinmedizin
K14	14. Kandidat	Grützner, Ekkehard , Dr. med.	Wettringen	16.10.1957	Innere Medizin (HÄ)
	Stellvertreter	Barth, Georg	Enningerloh	12.05.1960	Allgemeinmedizin
K15	15. Kandidat	Schay, Christoph , Dr. med.	Marl	04.05.1963	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Schulze-Schay, Michaela, Dr. med.	Marl	23.04.1971	Allgemeinmedizin

L | Gerechter Notdienst

Einzelwahlvorschlag

Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
L01	1. Kandidat	Grüner, Steffen , Dr. med.	Westerkappeln	31.07.1967	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Bünemann, Martin	Rödinghausen	10.05.1955	Allgemeinmedizin

A | Die Facharztliste

Listenwahlvorschlag					
Kenn-ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
A01	1. Kandidat	Tillmann, Klaus-Peter , Dr. med.	Witten	29.11.1952	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
	Stellvertreter	Weiß, Siegrun, Dr. med.	Dortmund	18.06.1968	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
A02	2. Kandidat	Bauersachs, Martin , Dr. med.	Dortmund	07.09.1962	Neurologie
	Stellvertreter	Saßmannshausen, Rüdiger	Bad Berleburg	24.12.1953	Psychiatrie
A03	3. Kandidat	Moewes, Angela , Dr. med.	Bochum	03.09.1965	Orthopädie
	Stellvertreter	Gilberger, Ben	Winterberg	05.02.1968	Orthopädie
A04	4. Kandidat	Brinkmann, Holger , Dr. med.	Soest	01.02.1965	Chirurgie
	Stellvertreter	Wielowiejski, Jerzy	Lünen	16.09.1955	Chirurgie
A05	5. Kandidat	Goez-Erdmann, Erika , Dr. med.	Witten	03.07.1959	Ärztlicher Psychotherapeut
	Stellvertreter	Böttger, Volker, Dr. med.	Dortmund	29.09.1945	Neurologie und Psychiatrie
A06	6. Kandidat	Tappe, Ulrich , Dr. med.	Hamm	08.09.1965	Innere Medizin (FÄ)
	Stellvertreter	Schütz, Bernd, Dr. med.	Lünen	25.10.1954	Innere Medizin (FÄ)
A07	7. Kandidat	Vollenberg, Christoph , Dr. med.	Dortmund	28.04.1960	Augenheilkunde
	Stellvertreter	Schulte, Klaudia, Dr. med.	Dortmund	19.08.1964	Augenheilkunde
A08	8. Kandidat	Bongert, Matthias , Dr. med.	Witten	27.02.1961	Urologie
	Stellvertreter	Olschewski, Ralf, Dr. med.	Bochum	18.02.1964	Urologie
A09	9. Kandidat	Wittkämper, Thilo-Andreas , Dr. med.	Herne	29.07.1957	Radiologische Diagnostik
	Stellvertreter	Uhlenbrock, Detlev, Prof. Dr. med.	Dortmund	22.12.1949	Diagnostische Radiologie
A10	10. Kandidat	Warmuth, Holger , Dr. med.	Unna	08.08.1954	Innere Medizin (FÄ)
	Stellvertreter	Doepner, Ronald, Dr. med.	Dortmund	16.06.1962	Innere Medizin (FÄ)
A11	11. Kandidat	Domansky, Peter	Dortmund	17.02.1960	Anästhesiologie
	Stellvertreter	Petropoulaki, Panagiota	Siegen	04.02.1962	Anästhesiologie

B | Zukunft für Hausärzte

Listenwahlvorschlag					
Kenn-ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
B01	1. Kandidat	Diensberg, Manfred , Dr. med.	Wetter	22.10.1950	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Koch, Frank, Dr. med.	Witten	04.10.1940	Innere Medizin (HÄ)
B02	2. Kandidat	Huth, Thomas , Dr. med.	Fröndenberg	03.10.1948	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Weghake, Barbara	Unna	28.08.1952	Innere Medizin (HÄ)
B03	3. Kandidat	Rusche, Herbert , Prof. Dr. med.	Hattingen	30.09.1948	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Pötter, Klaus-Werner, Dr. med.	Witten	01.07.1953	Allgemeinmedizin
B04	4. Kandidat	Kobusch, Detlef	Bergkamen	22.03.1960	Innere Medizin (HÄ)
	Stellvertreter	Buschmann, Ulrich	Bergkamen	02.06.1953	Allgemeinmedizin
B05	5. Kandidat	Voß, Joachim , Dr. med.	Herne	04.05.1951	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Schmitter, Marjanca, Dr. med.	Herne	19.08.1963	Innere Medizin (HÄ)
B06	6. Kandidat	Schulte, Andreas , Dr. med.	Unna	18.12.1961	Innere Medizin (HÄ)
	Stellvertreter	Reißmann, Björn	Fröndenberg	03.12.1979	Allgemeinmedizin
B07	7. Kandidat	Schmelzer, Kurt , Dr. med.	Witten	12.11.1956	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Schwensow, Holger, Dr. med.	Witten	30.12.1966	Allgemeinmedizin
B08	8. Kandidat	Puth, Peter , Dr. med.	Kamen	18.01.1959	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Dollenkamp, Ralf, Dr. med.	Unna	06.05.1964	Innere Medizin (HÄ)

... Fortsetzung der Liste B auf der nächsten Seite.

* Erläuterung: HÄ = Hausärztliche Versorgung; FÄ = Fachärztliche Versorgung

B09	9. Kandidat Stellvertreter	Kinzius, Michaela , Dr. med. Kinzius, Rolf, Dr. med.	Hagen Hagen	05.11.1960 13.05.1958	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
B10	10. Kandidat Stellvertreter	Amerschläger, Stefan Farfsing, Volker	Fröndenberg Fröndenberg	25.01.1965 01.09.1964	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
B11	11. Kandidat Stellvertreter	Rimbach, Jörg , Dr. med. Hüwel, Dietmar, Dr. med.	Schwerte Schwerte	23.09.1957 15.03.1946	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
B12	12. Kandidat Stellvertreter	Matuszewski, Joachim , Dr. med. Koppitz, Maria, Dr. med.	Altena Wetter	11.03.1960 29.09.1959	Innere Medizin (HÄ) Allgemeinmedizin

C | Pädiater in Praxis und Klinik

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
C01	1. Kandidat Stellvertreter	Achenbach, Michael Geitmann, Karin	Plettenberg Hagen	30.04.1968 21.09.1957	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
C02	2. Kandidat Stellvertreter	Milde, Sigurd , Dr. med. Guse, Marco	Dortmund Dortmund	21.05.1949 11.05.1972	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Kinder- und Jugendmedizin (FÄ)
C03	3. Kandidat Stellvertreter	Krüger, Jürgen , Dr. med. Köster, Bernhard, Dr. med.	Bönen Lüdenscheid	29.08.1954 02.02.1952	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Kinder- und Jugendmedizin (FÄ)
C04	4. Kandidat Stellvertreter	Frei, Hendrike Dittrich, Florian, Dr. med.	Dortmund Dortmund	18.10.1964 01.06.1957	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
C05	5. Kandidat Stellvertreter	de la Motte, Nils , Dr. med. Bürk, Guido	Bochum Herne	14.04.1968 02.03.1954	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
C06	6. Kandidat Stellvertreter	Bornemann, Frank , Dr. med. Schrader, Wolfgang, Dr. med.	Bochum Herne	28.12.1955 06.03.1954	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
C07	7. Kandidat Stellvertreter	Vitt, Herbert , Dr. med. Danckworth, Simon, Dr. med.	Siegen Siegen	31.10.1956 15.05.1979	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
C08	8. Kandidat Stellvertreter	Westphal, Andreas , Dr. med. Leutner, Andreas, Dr. med.	Soest Dortmund	26.05.1960 18.06.1965	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Kinderchirurgie
C09	9. Kandidat Stellvertreter	Günther-Ruppert, Christiane , Dr. med. Imren-Özden, Ayten, Dr. med.	Lünen Lünen	10.09.1973 21.06.1976	Kinder- und Jugendmedizin (FÄ) Kinder- und Jugendmedizin (FÄ)

D | Marburger Bund - für Angestellte, Ermächtigte und Vertragsärzte!!

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
D01	1. Kandidat Stellvertreter	Knust, Andreas , Dr. med. Schmidt, Hermann	Kreuztal Siegen	31.12.1959 06.04.1954	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ) Neurologie und Psychiatrie
D02	2. Kandidat Stellvertreter	Demtröder, Frank , Dr. med. Matern, Andree, Dr. med.	Dortmund Menden	21.10.1957 08.08.1967	Innere Medizin (FÄ) Innere Medizin (FÄ)
D03	3. Kandidat Stellvertreter	Schuhmann, Karl , Dr. med. Smektala, Rüdiger, Prof. Dr. med.	Hattingen Bochum	16.05.1967 21.12.1958	Plastische Chirurgie Chirurgie
D04	4. Kandidat Stellvertreter	Diemer, Wolfgang , Dr. med. Strohm, Gerfried	Herne Herne	28.03.1955 28.12.1965	Anästhesiologie Strahlentherapie

... Fortsetzung der Liste D auf der nächsten Seite.

D05	5. Kandidat Stellvertreter	Reike, Heinrich , Dr. med. Hoestermann, Christoph, Dr. med.	Werl Unna	21.04.1956 12.12.1956	Innere Medizin (FÄ) Frauenheilkunde und Geburtshilfe
D06	6. Kandidat Stellvertreter	Klump, Martin , Dr. med. Gehrke, Thomas, Dr. med.	Siegen Siegen	16.04.1968 08.07.1950	Innere Medizin (FÄ) Chirurgie
D07	7. Kandidat Stellvertreter	Müschenborn, Ulrich , Dr. med. Preuß-Nowotny, Annette, Dr. med.	Schwelm Dortmund	01.04.1962 18.12.1956	Innere Medizin (FÄ) Innere Medizin (HÄ)
D08	8. Kandidat Stellvertreter	Lindemann, Hans-Walter , Dr. med. Reuter, Michaela, Dr. med.	Hagen Hagen	15.06.1954 27.04.1960	Innere Medizin (FÄ) Innere Medizin (FÄ)
D09	9. Kandidat Stellvertreter	Fiegenbaum, Friedrich , Dr. med. Felcht, Holger, Dr. med.	Schwerte Schwerte	21.03.1951 03.12.1952	Innere Medizin (FÄ) Chirurgie
D10	10. Kandidat Stellvertreter	Godolias, Georgios , Prof. Dr. med. Hartmann, Sabine, Dr. med.	Herne Dortmund	15.06.1950 19.12.1954	Orthopädie Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Phoniatrie und Pädaudiologie
D11	11. Kandidat Stellvertreter	Opris, Michael , Dr. med. Gerhardt, Anja, Dr. med.	Dortmund Lüdenscheid	17.10.1963 29.04.1966	Augenheilkunde Innere Medizin (FÄ)
D12	12. Kandidat Stellvertreter	Kamin, Wolfgang , Prof. Dr. med. Lange, Elisabeth	Hamm Hamm	29.05.1961 15.07.1961	Kinder- und Jugendmedizin (FÄ) Innere Medizin (FÄ)
D13	13. Kandidat Stellvertreter	Cramer, Rolf , Dr. med. univ. Graz Bergmann, Friedrich, Dr. med.	Warstein Lippstadt	12.05.1954 30.12.1956	Innere Medizin (FÄ) Innere Medizin (FÄ)
D14	14. Kandidat Stellvertreter	Tromm, Andreas , Prof. Dr. med. Heimann, Klaus-Dieter, Dr. med.	Hattingen Bochum	17.02.1957 27.06.1958	Innere Medizin (FÄ) Radiologische Diagnostik
D15	15. Kandidat Stellvertreter	Koch, Gerhard , Dr. med. Valenta, Ulrich, Dr. med.	Hagen Werdohl	12.06.1952 30.11.1955	Kinder- und Jugendmedizin (FÄ) Anästhesiologie

E | Die Hausarztliste

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
E01	1. Kandidat Stellvertreter	Granseyer, Rolf Scholl, Karl-Josef, Dr. med.	Dortmund Dortmund	26.04.1953 08.10.1959	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
E02	2. Kandidat Stellvertreter	Sielhorst, Katja , Dr. med. Aslanian, Oliver, Dr. med.	Hemer Hemer	15.03.1961 07.04.1968	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
E03	3. Kandidat Stellvertreter	Schumpich, Peter Schroeders, Karen-Ilka, Dr. med.	Bergkamen Bergkamen	08.05.1962 21.05.1969	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
E04	4. Kandidat Stellvertreter	Vermaasen, Wilhelm , Dr. med. Seeliger, Gerhard	Bochum Bochum	02.11.1958 25.05.1967	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
E05	5. Kandidat Stellvertreter	Wonhöfer, Andrea Veit, Iris, Dr. med.	Herne Herne	15.01.1964 22.05.1952	Innere Medizin (HÄ) Allgemeinmedizin
E06	6. Kandidat Stellvertreter	Rettstadt, Lars Schneider, Johannes, Dr. med.	Dortmund Dortmund	14.11.1968 23.05.1966	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
E07	7. Kandidat Stellvertreter	Decker, Hans-Heiner , Dr. med. Berndt, Alexandra	Arnsberg Arnsberg	08.05.1957 14.01.1968	Innere Medizin (HÄ) Allgemeinmedizin
E08	8. Kandidat Stellvertreter	Klock, Michael , Dr. med. Kämpfer, Hermann, Dr. med.	Siegen Siegen	08.07.1950 23.07.1954	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
E09	9. Kandidat Stellvertreter	Ostermann, Michael , Dr. med. Niebuhr, Fabian	Gevelsberg Ennepetal	25.03.1961 02.06.1969	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
E10	10. Kandidat Stellvertreter	Nemet, Igor , Dr. med. Jurica, Mario	Dortmund Bochum	23.09.1974 05.06.1973	Allgemeinmedizin Innere Medizin (HÄ)
E11	11. Kandidat Stellvertreter	Neumann, Hartmut , Dr. med. Petersen, Ulrich	Ense Dortmund	24.11.1963 20.10.1959	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin
E12	12. Kandidat Stellvertreter	Lilienweiß, Volker Saur, Elke, Dr. med.	Kamen Kamen	30.11.1956 18.07.1961	Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin

* Erläuterung: HÄ = Hausärztliche Versorgung; FÄ = Fachärztliche Versorgung

F | BVF - Die Gyn-Liste

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
F01	1. Kandidat	Krahé, Ute , Dr. med.	Dortmund	06.03.1959	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Loch, Lothar, Dr. med.	Bochum	23.09.1941	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
F02	2. Kandidat	Göckeler-Leopold, Erwin	Geseke	19.11.1959	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Küpping, Heinrich, Dr. med.	Sundern	01.05.1949	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
F03	3. Kandidat	Fritz, Kerstin-Ulrike	Herne	10.09.1969	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Kajca, Barbara	Dortmund	29.01.1953	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

G | LKÄ - Liste kritische Ärzte

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
G01	1. Kandidat	Pfingsten, Rainer , Dr. med.	Attendorn	05.04.1940	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Förster, Tim-Henning	Medebach	23.06.1976	Allgemeinmedizin
G02	2. Kandidat	Spiere, Stefan , MBA	Wenden	19.09.1977	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Spiere, Werner	Wenden	30.11.1947	Allgemeinmedizin
G03	3. Kandidat	Dahlmann, Markus , Dr. med.	Werl	15.10.1968	Chirurgie
	Stellvertreter	Förster, Henning, Dr. med.	Medebach	30.07.1951	Allgemeinmedizin
G04	4. Kandidat	Blum, Hans-Christian , Dr. med.	Dortmund	09.10.1954	Innere Medizin (FÄ)
	Stellvertreter	Buchner, Gert	Arnsberg	15.10.1953	Allgemeinmedizin
G05	5. Kandidat	Jurksas, Peter , Dr. med.	Hemer	16.03.1965	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Kistner, Michael	Schwerte	01.06.1956	Innere Medizin (HÄ)
G06	6. Kandidat	Thurau, Frauke , Dr. med.	Lüdenscheid	26.09.1963	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Schäffer, Uwe, Dr. med.	Lüdenscheid	26.02.1965	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
G07	7. Kandidat	Finkernagel, Holger , Dr. med.	Bad Berleburg	15.09.1943	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Becker, Hans-Peter	Bad Berleburg	20.04.1957	Allgemeinmedizin
G08	8. Kandidat	Ermes, Wolfgang , Dr. med. Oec. med.	Neuenrade	04.01.1947	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Khoury, Akram, Dr. med.	Neuenrade	15.12.1940	Allgemeinmedizin
G09	9. Kandidat	Schürmann, Norbert , Dr. med.	Hagen	30.03.1939	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	Stellvertreter	Kukulja, Zelimir, Dr. (Univ. Zagreb)	Lüdenscheid	21.08.1948	Orthopädie
G10	10. Kandidat	Mansfeld, Martin , Dr. med.	Siegen	11.11.1964	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Menker, Harald, Dr. med.	Netphen	18.02.1964	Innere Medizin (HÄ)
G11	11. Kandidat	Brinsa, Ralf , Dr. med.	Schwelm	13.12.1957	Urologie
	Stellvertreter	Kösling, Peter, Dr. med.	Schwelm	15.06.1961	Allgemeinmedizin
G12	12. Kandidat	Junker, Martin , Dr. med.	Olpe	02.02.1947	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Brosswitz, Bettina, Dr. med.	Iserlohn	14.04.1971	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
G13	13. Kandidat	Wortmann, Rudolf , Dr. med.	Sundern	24.12.1947	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Gerhardt, Manfred, Dr. med.	Sundern	13.01.1956	Allgemeinmedizin
G14	14. Kandidat	Vieregge, Malte , Dr. med.	Plettenberg	15.04.1944	Innere Medizin (HÄ)
	Stellvertreter	Vieregge, Sebastian, Dr. med.	Plettenberg	29.06.1973	Innere Medizin (HÄ)
G15	15. Kandidat	Kammer, Heinrich	Arnsberg	30.08.1955	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Schräder, Guido, Dr. med.	Arnsberg	12.06.1972	Allgemeinmedizin
G16	16. Kandidat	Pahde, Alexander , Dr. med.	Plettenberg	14.04.1977	Innere Medizin (HÄ)
	Stellvertreter	Pahde, Maximilian, Dr. med.	Plettenberg	02.07.1946	Allgemeinmedizin
G17	17. Kandidat	Dicks, Markus , Dr. med.	Arnsberg	16.05.1960	Allgemeinmedizin
	Stellvertreter	Darsow, Christina, Dr. med.	Sundern	23.06.1970	Innere Medizin (FÄ)
G18	18. Kandidat	Schmidt, Sabrina	Siegen	04.06.1963	Innere Medizin (FÄ)
	Stellvertreter	Brosswitz, Dirk, Dr. med.	Iserlohn	16.01.1969	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

* Erläuterung: HÄ = Hausärztliche Versorgung; FÄ = Fachärztliche Versorgung

H | HARTMANNBUND-NETZE WESTFALEN-LIPPE Hausarzt.Facharzt.vernetzt

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
H01	1. Kandidat Stellvertreter	Peters, Hans-Peter , Dr. med.	Bochum	22.04.1957	Urologie
		Franz, Christian, Dr. med.	Bochum	09.02.1956	Allgemeinmedizin
H02	2. Kandidat Stellvertreter	Meinshausen, Arne , Dr. med.	Witten	02.08.1957	Allgemeinmedizin
		Mönks, Michael, Dr. med.	Witten	02.01.1947	Allgemeinmedizin
H03	3. Kandidat Stellvertreter	Rodewyk, Prosper , Dr. med.	Dortmund	14.06.1960	Innere Medizin (HÄ)
		Kostka, Gereon, Dr. med.	Dortmund	10.04.1975	Allgemeinmedizin
H04	4. Kandidat Stellvertreter	Miks, Heinrich , Dr. med.	Hamm	28.05.1952	Innere Medizin (FÄ)
		Furche, Karl-Georg, Dr. med.	Herne	19.12.1954	Innere Medizin (FÄ)
H05	5. Kandidat Stellvertreter	Bickmann, Hans-Jürgen , Dr. med. Dr. phil.	Siegen	14.07.1950	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
		Jung, Volker, Dr. med.	Siegen	15.10.1960	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
H06	6. Kandidat Stellvertreter	Allzeit, Bernd	Hamm	06.06.1960	Orthopädie
		Bohle, Matthias, Dr. med.	Hamm	30.05.1964	Innere Medizin (HÄ)
H07	7. Kandidat Stellvertreter	Webber, Crispin , Dr. med. Dipl. med.	Hagen	20.05.1947	Innere Medizin (HÄ)
		Niemetz, Ute, Dr. med.	Hagen	01.12.1959	Innere Medizin (HÄ)
H08	8. Kandidat Stellvertreter	Martmöller, Willi , Dr. med.	Hattingen	15.04.1949	Allgemeinmedizin
		Schäfers, Lasse, Dr. med.	Hattingen	06.04.1977	Allgemeinmedizin
H09	9. Kandidat Stellvertreter	Zenkert, Petra-Ulrike , Dipl.-Med.	Ennepetal	26.01.1960	Innere Medizin (HÄ)
		Schmale, Dirk, Dr. med.	Ennepetal	01.02.1962	Allgemeinmedizin
H10	10. Kandidat Stellvertreter	Große-Oetringhaus, Sigurd , Dr. med.	Dortmund	20.03.1969	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
		Rees, Martin, Dr. med.	Dortmund	06.06.1964	Pathologie
H11	11. Kandidat Stellvertreter	Bülow, Christine	Dortmund	31.12.1967	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
		Aygün, Güllüzar	Lünen	02.05.1974	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
H12	12. Kandidat Stellvertreter	Rottes, Debora	Siegen	28.08.1962	Anästhesiologie
		Stähler, Jan Helmes, Dr. med.	Siegen	27.09.1969	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
H13	13. Kandidat Stellvertreter	Ebbinghaus, Heinrich , Dr. med.	Soest	08.10.1961	Allgemeinmedizin
		Kalthoff, Ludwig, Dr. med.	Bochum	25.10.1958	Innere Medizin (FÄ)

A | PsychotherapeutInnen vor Ort

Listenwahlvorschlag					
Kennziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
A01	1. Kandidat	Wilser, Andreas , Dipl.-Psych.	Bielefeld	18.09.1951	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Abel, Andreas, Dipl.-Psych.	Bielefeld	24.06.1965	Psychologische Psychotherapie
A02	2. Kandidat	Kuhlmann, Jürgen , Dipl.-Psych.	Dortmund	08.07.1959	Psychologische Psychotherapie; Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Wilhelm, Ulrike, Dr. rer. medic.	Lünen	09.08.1972	Psychologische Psychotherapie
A03	3. Kandidat	Judtka, Anke , Dipl.-Psych.	Iserlohn	20.10.1963	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Maas, Michael, Dipl.-Psych.	Rheine	31.05.1963	Psychologische Psychotherapie
A04	4. Kandidat	Breyer, Birgit , Dr. phil.	Werl	17.06.1959	Psychologische Psychotherapie; Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Per, Gerhard	Herne	09.04.1955	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
A05	5. Kandidat	Müller-Eikermann, Peter , Dipl.-Psych.	Hagen	22.10.1944	Psychologische Psychotherapie; Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Kingreen, Stephanie, Dipl.-Psych.	Hagen	24.04.1968	Psychologische Psychotherapie
A06	6. Kandidat	Schild, Judith , Dipl.-Psych.	Münster	23.02.1974	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Wich-Knoten, Birgit	Münster	25.07.1956	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
A07	7. Kandidat	Kellnhofer, Heribert , Dipl.-Soz.Päd. (FH)	Siegen	29.09.1951	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Fischediek, Jutta, Dipl.-Psych.	Hagen	04.01.1967	Psychologische Psychotherapie
A08	8. Kandidat	Münstermann, Sandra , Dipl.-Psych.	Bielefeld	24.07.1973	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Surall, Daniel, Dr. rer. med. Dipl.-Psych.	Gelsenkirchen	08.12.1970	Psychologische Psychotherapie
A09	9. Kandidat	Prior, Andrea , Dipl.-Psych.	Hagen	26.02.1963	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Stiefken, Roland, Dipl.-Psych.	Hagen	10.01.1958	Psychologische Psychotherapie
A10	10. Kandidat	Kassel, Jan , Dipl.-Psych.	Werther	14.01.1979	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Fischer, Thomas, Dipl.-Psych.	Schwerte	13.09.1956	Psychologische Psychotherapie
A11	11. Kandidat	Kittel, Jörg , Dr. rer. medic. Dipl.-Psych.	Schalksmühle	04.01.1964	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Graumann, Thomas, Dipl.-Psych.	Iserlohn	08.05.1956	Psychologische Psychotherapie

B | Kooperative Liste - Bündnis KJP

Listenwahlvorschlag					
Kenn- ziffer	Kandidat Stellvertreter	Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
B01	1. Kandidat	Hentschel, Gebhard , Dipl.-Psych.	Münster	01.04.1961	Psychologische Psychotherapie; Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Eberhard, Hans-Joachim, Dr. phil. Dipl.-Psych.	Gütersloh	30.10.1957	Psychologische Psychotherapie
B02	2. Kandidat	Enzian, Angelika , Dipl.-Psych.	Paderborn	19.02.1955	Psychologische Psychotherapie; Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Pickel, Susanne, Dipl.-Psych.	Arnsberg	16.09.1956	Psychologische Psychotherapie; Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
B03	3. Kandidat	Radau, Manfred , Dipl.-Psych.	Münster	21.02.1955	Psychologische Psychotherapie; Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Neuhaus, Helmut, Dipl.-Psych.	Münster	24.03.1948	Psychologische Psychotherapie
B04	4. Kandidat	Staniszewski, Oliver , Dipl.-Soz.Päd.	Witten	02.08.1963	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Beeking, Cornelia, Dipl.-Päd.	Münster	30.07.1975	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
B05	5. Kandidat	Temming, Reinhilde , Dipl.-Psych.	Dortmund	26.01.1964	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Freund-Braier, Inez, Dr. rer. nat.	Iserlohn	17.06.1966	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
B06	6. Kandidat	Dikomey, Helmut , Dipl.-Psych.	Dorsten	04.03.1966	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Scotland, Kerstin, Dipl.-Psych.	Recklinghausen	16.08.1967	Psychologische Psychotherapie
B07	7. Kandidat	Hebel-Haustedt, Karlfrid , Dipl.-Psych.	Bad Salzuflen	25.06.1952	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Maaß, Hermann, Dipl.-Päd.	Bielefeld	29.05.1952	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
B08	8. Kandidat	Hilverling, Angelika , Dipl.-Psych.	Dortmund	05.02.1949	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Gräßer, Melanie, Dipl.-Psych.	Lippstadt	23.11.1971	Psychologische Psychotherapie
B09	9. Kandidat	Küppers, Klaudius , Dipl.-Psych.	Höxter	13.11.1963	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Altunbas-Bödefeld, Döndü, Dipl.-Soz.Arb.	Brilon	01.01.1965	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
B10	10. Kandidat	Wörder, Michael , Dr. phil.	Bünde	13.04.1965	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Eckey, Marion, Dipl.-Psych.	Bielefeld	10.05.1958	Psychologische Psychotherapie
B11	11. Kandidat	Luppen, Angela , Dipl.-Psych.	Bad Oeynhausen	16.05.1966	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Kroll, Gabriele, Dipl.-Psych.	Bad Oeynhausen	28.07.1964	Psychologische Psychotherapie
B12	12. Kandidat	Gravemeier, Ralf , Dipl.-Psych.	Marl	14.08.1953	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Kulisch, Ewa, Dipl.-Psych.	Gelsenkirchen	05.08.1957	Psychologische Psychotherapie
B13	13. Kandidat	Lau, Rainer , Dipl.-Psych.	Bocholt	04.11.1955	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Vehlken, Herbert, Dipl.-Heilpäd.	Borken	11.05.1958	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
B14	14. Kandidat	Bloutian, Manush , Dipl.-Päd.	Wetter	10.06.1986	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Lehmhaus, Dagmar, Dipl.-Soziolog.	Sprockhövel	07.01.1948	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
B15	15. Kandidat	Schäfers, Juliana , Dipl.-Soz.Arb.	Sundern	12.03.1963	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
	Stellvertreter	Schmidt-Bucher, Klaus, M.A.	Freudenberg	21.06.1959	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
B16	16. Kandidat	Harnischmacher, Gerrit , Dipl.-Psych.	Dortmund	09.08.1967	Psychologische Psychotherapie
	Stellvertreter	Wessolek, Gerd, Dipl.-Psych.	Dortmund	26.05.1950	Psychologische Psychotherapie

Wahlvorschläge zur Wahl der Bezirksstellenbeiräte

Bezirksstelle Arnsberg

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Arnsberg			
Bezirksstelle Arnsberg			
Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Buchner, Gert	Arnsberg	15.10.1953	Allgemeinmedizin
Decker, Hans-Heiner, Dr. med.	Arnsberg	08.05.1957	Innere Medizin (HÄ)
Dicks, Markus, Dr. med.	Arnsberg	16.05.1960	Allgemeinmedizin
Förster, Tim-Henning	Medebach	23.06.1976	Allgemeinmedizin
Gerhardt, Manfred, Dr. med.	Sundern	13.01.1956	Allgemeinmedizin
Gerken, Martin, Dr. med.	Lippstadt	23.05.1947	Urologie
Glier, Barbara, Dr. phil. Dipl.-Psych.	Sundern	30.07.1955	Psychologische Psychotherapie
Jesse, Walter, Dr. med.	Bad Sassendorf	30.06.1958	Allgemeinmedizin
Königs, Peter, Dr. med.	Soest	20.11.1964	Augenheilkunde
Koslowski, Frank, Dr. med.	Brilon	13.11.1961	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Küpping, Heinrich, Dr. med.	Sundern	01.05.1949	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Moser, Barbara, Dr. med.	Meschede	08.06.1961	Allgemeinmedizin
Neumann, Hartmut, Dr. med.	Ense	24.11.1963	Allgemeinmedizin
Rother, Christoph, Dr. med.	Sundern	11.08.1965	Innere Medizin (HÄ)
Schneider, Volker	Lippstadt	24.11.1969	Allgemeinmedizin
Viergutz, Christoph, Dr. med.	Werl	08.02.1961	Innere Medizin (HÄ)

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Bielefeld

“mal anders“

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Golsabahi-Broclawski, Solmaz , Dr. med. univ.	Bielefeld	08.07.1978	Ärztlicher Psychotherapeut

Liste 1

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Brune, Hermann , Dr. med.	Gütersloh	01.05.1956	Allgemeinmedizin
Schaefer, Wolfram , Dr. med.	Bielefeld	22.06.1958	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Mayser, Felix , Dr. med.	Bielefeld	01.05.1948	Allgemeinmedizin
Nölle, Elke , Dipl.-Psych.	Bielefeld	10.05.1961	Psychologische Psychotherapie
Stadtmann, Karl , Dr. med.	Bielefeld	21.07.1960	Orthopädie
Worms, Susanne , Dr. med.	Bielefeld	30.04.1958	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Hentschel, Matthias , Dr. med.	Gütersloh	06.03.1961	Allgemeinmedizin
Hachenberg, Klaus , Dr. med.	Gütersloh	05.07.1961	Neurologie und Psychiatrie

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Bochum / Hagen

Beirat Bochum / Hagen

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Bramkamp, Matthias, Dr. med.	Bochum	15.02.1972	Allgemeinmedizin
Diensberg, Manfred, Dr. med.	Wetter	22.10.1950	Allgemeinmedizin
Firmenich, Hans-Werner, Dipl.-Psych.	Witten	05.01.1953	Psychologische Psychotherapie
Franz, Christian, Dr. med.	Bochum	09.02.1956	Allgemeinmedizin
Fritz, Kerstin-Ulrike	Herne	10.09.1969	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kampe, Eckhard, Dr. med.	Bochum	23.10.1956	Allgemeinmedizin
Lützenbürger, Andrea, Dr. med.	Hagen	27.02.1960	Augenheilkunde
Moewes, Angela, Dr. med.	Bochum	03.09.1965	Orthopädie
Sonnwald, Andreas, Dr. med.	Bochum	06.01.1982	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Tillmann, Klaus-Peter, Dr. med.	Witten	29.11.1952	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Webber, Crispin, Dr. med. Dipl. med.	Hagen	20.05.1947	Innere Medizin (HÄ)

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Detmold

Friedensliste Lippe

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Körner, Hans-Christian, Dr. med.	Horn-Bad Meinberg	10.01.1971	Allgemeinmedizin
Kob, Petra, Dr. med.	Lage	12.08.1969	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dürselen, Hans-Peter	Lemgo	12.06.1951	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Faust, Karl Arne	Detmold	02.02.1970	Allgemeinmedizin
Hoppe-Sievert, Barbara, Dr. med.	Lemgo	29.07.1967	Innere Medizin (HÄ)
Krause, Gundula	Detmold	21.08.1955	Allgemeinmedizin
Ludwig, Michael	Bad Salzuflen	24.02.1959	Psychotherapeutische Medizin
Matzke-Exl, Elisabeth, Dr. med.	Lage	20.09.1948	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
Miketic, Sinisa, Dr. med.	Detmold	11.08.1960	Innere Medizin (FÄ)
Plaschke, Armin, Dr. med.	Detmold	03.06.1971	Innere Medizin (HÄ)
Riedel, Uwe	Detmold	01.07.1966	Chirurgie
Sofsky, Michaela, Dipl.-Päd.	Oerlinghausen	19.09.1982	Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie
Wolter, Gernot	Bad Salzuflen	27.04.1972	Innere Medizin (FÄ)

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Dortmund

Friedensliste Dortmund

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Rodewyk, Prosper , Dr. med.	Dortmund	14.06.1960	Innere Medizin (HÄ)
Granseyer, Rolf	Dortmund	26.04.1953	Allgemeinmedizin
Kostka, Gereon , Dr. med.	Dortmund	10.04.1975	Allgemeinmedizin
Schumpich, Peter	Bergkamen	08.05.1962	Allgemeinmedizin
Temming, Reinhilde , Dipl.-Psych.	Dortmund	26.01.1964	Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie
Rettstadt, Lars	Dortmund	14.11.1968	Allgemeinmedizin
Krahé, Ute , Dr. med.	Dortmund	06.03.1959	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Nemet, Igor , Dr. med.	Dortmund	23.09.1974	Allgemeinmedizin
Große-Oetringhaus, Sigurd , Dr. med.	Dortmund	20.03.1969	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Rimbach, Jörg , Dr. med.	Schwerte	23.09.1957	Allgemeinmedizin
Borkowski, Gerd , Priv. Doz. Dr. med.	Unna	04.05.1958	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Bohle, Matthias , Dr. med.	Hamm	30.05.1964	Innere Medizin (HÄ)
Krüger, Jürgen , Dr. med.	Bönen	29.08.1954	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
Rees, Martin , Dr. med.	Dortmund	06.06.1964	Pathologie
Warmuth, Holger , Dr. med.	Unna	08.08.1954	Innere Medizin (FÄ)
Hüning, Ulrich , Dr. med.	Lünen	30.07.1953	Allgemeinmedizin

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Gelsenkirchen

Gemeinsame Liste der Ärztevereine und Netze Gelsenkirchen / Bottrop

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Rembrink, Klaus, Dr. med.	Gelsenkirchen	24.09.1959	Urologie
Weinforth, Josef, Dr. med.	Bottrop	17.02.1957	Allgemeinmedizin
Kulisch, Ewa, Dipl.-Psych.	Gelsenkirchen	05.08.1957	Psychologische Psychotherapie
Schmitt, Gerald, Dr. med.	Bottrop	12.06.1963	Orthopädie
Gärtner, Roswita, Dr. med.	Gelsenkirchen	02.02.1951	Allgemeinmedizin
Petry, Achim, Dr. med.	Gelsenkirchen	09.02.1963	Urologie
Zahn-Brünjes, Elisabeth Charlotte, Dr. med.	Gelsenkirchen	27.04.1955	Allgemeinmedizin
Heßling, Nina, Dr. med.	Bottrop	15.06.1973	Allgemeinmedizin

Bezirksstelle Lüdenscheid

Bezirksstelle Lüdenscheid			
Friedensliste Bezirksstelle Lüdenscheid			
Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Junker, Martin, Dr. med.	Olpe	02.02.1947	Allgemeinmedizin
Spieren, Stefan, MBA	Wenden	19.09.1977	Allgemeinmedizin
Ermes, Wolfgang, Dr. med. Oec. med.	Neuenrade	04.01.1947	Allgemeinmedizin
Knust, Andreas, Dr. med.	Kreuztal	31.12.1959	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
Klock, Michael, Dr. med.	Siegen	08.07.1950	Allgemeinmedizin
Jurksas, Peter, Dr. med.	Hemer	16.03.1965	Allgemeinmedizin
Mansfeld, Martin, Dr. med.	Siegen	11.11.1964	Allgemeinmedizin
Bickmann, Hans-Jürgen, Dr. med. Dr. phil.	Siegen	14.07.1950	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Sielhorst, Katja, Dr. med.	Hemer	15.03.1961	Allgemeinmedizin
Klump, Martin, Dr. med.	Siegen	16.04.1968	Innere Medizin (FÄ)
Pfingsten, Rainer, Dr. med.	Attendorn	05.04.1940	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Bosch, Jens, Dr. med.	Bad Laasphe	15.08.1968	Innere Medizin (HÄ)
Brosswitz, Bettina, Dr. med.	Iserlohn	14.04.1971	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Freund-Braier, Inez, Dr. rer. nat.	Iserlohn	17.06.1966	Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Minden

Gemeinschaftsliste der Bezirksstelle

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Fischer, Erik, Dr. med.	Minden	09.10.1953	Allgemeinmedizin
Otte, Heinz-Günter, Dr. med.	Bad Oeynhausen	30.01.1961	Haut- und Geschlechtskrankheiten
Lorenz, Hermann, Dr. med.	Herford	12.11.1963	Innere Medizin (HÄ)
Schulte, Rüdiger, Dr. med.	Porta Westfalica	11.07.1958	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Wilmsmeier, Rolf, Dr. med.	Bünde	04.03.1956	Innere Medizin (HÄ)
Lücker, Christian, Dr. med.	Preußisch Oldendorf	09.09.1956	Allgemeinmedizin
Wenzel, Simone, Dipl.-Psych.	Vlotho	21.10.1980	Psychologische Psychotherapie
Zimmermann, Stefan, Dr. med.	Minden	19.07.1979	Allgemeinmedizin

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Münster I

Gemeinsam für Münster I			
Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Oen, Hendrik, Dr. med.	Münster	20.11.1969	Innere Medizin (HÄ)
Niesen, Michael	Ochtrup	08.06.1955	Allgemeinmedizin
Elpers, Jörg, Dr. med.	Warendorf	18.12.1968	Innere Medizin (HÄ)
Grützner, Ekkehard, Dr. med.	Wettringen	16.10.1957	Innere Medizin (HÄ)
Vieregge, Hans-Jörg, Dr. med.	Münster	28.10.1962	Innere Medizin (FÄ)
Paul, Matthias, Prof. Dr. med.	Münster	03.07.1971	Innere Medizin (FÄ)
Freischem, Carl Wilhelm, Dr. med.	Münster	19.01.1953	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachübergreifende Bezirksstellenliste			
Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Nierhoff, Rainer, Dr. med.	Ibbenbüren	13.10.1944	Innere Medizin (HÄ)
Rengel, Udo, Dr. med.	Ahlen	26.04.1953	Urologie
Ernst, Rudolf, Dr. med.	Münster	24.02.1961	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
Neuhaus, Helmut, Dipl.-Psych.	Münster	24.03.1948	Psychologische Psychotherapie
Lingenfelser, Andreas, Dr. med.	Münster	17.06.1961	Innere Medizin (FÄ)
Vossen, Frank	Steinfurt	08.08.1957	Innere Medizin (FÄ)
Mittmann, Christof, Dr. med.	Münster	23.09.1959	Orthopädie
Klute, Rüdiger, Dr. med.	Ibbenbüren	09.01.1957	Innere Medizin (HÄ)

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Münster II

Hausärzte und Fachärzte mit Psychotherapeuten gemeinsam

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Göhler, Dieter, Dr. med.	Havixbeck	05.06.1953	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)
Osman, Amin, Dr. med.	Velen	17.08.1975	Allgemeinmedizin
Schreiber, Ralf, Dr. med.	Coesfeld	19.11.1967	Innere Medizin (FÄ)
Balloff, Bernd	Legden	01.08.1972	Innere Medizin (HÄ)
Adam, Michael, Dr. med.	Bocholt	07.08.1952	Allgemeinmedizin
Merchel, Detlef	Nottuln	31.10.1957	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Huberty, Andrea, Dipl.-Psych.	Vreden	04.10.1957	Psychologische Psychotherapie
Hovestadt, Hubertus	Dülmen	23.02.1958	Allgemeinmedizin
Leewe, Elisabeth, Dr. med.	Ahaus	08.01.1951	Allgemeinmedizin
Kerckhoff, Gregor, Dr. med.	Coesfeld	29.07.1974	Innere Medizin (FÄ)
Hansen, Hans-Peter, Dipl.-Psych.	Dülmen	25.08.1945	Psychologische Psychotherapie
Dieks, Helmut, Dr. med.	Stadtlohn	26.07.1947	Allgemeinmedizin
Tietz, Holger, Dr.	Dülmen	12.06.1962	Augenheilkunde

Christoph Hadasch

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Hadasch, Christoph	Heek	16.11.1960	Allgemeinmedizin

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Paderborn

Bezirksstellen-Liste Paderborn

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Engeling, Peter , Dr. med.	Hövelhof	03.11.1950	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Gehling, Susanne , Dr. med.	Paderborn	30.09.1956	Allgemeinmedizin
Krings, Wolfgang , Dr. med.	Paderborn	25.03.1955	Radiologie
Küppers, Klaudius , Dipl.-Psych.	Höxter	13.11.1963	Psychologische Psychotherapie
Müller, Jürgen	Paderborn	23.03.1970	Allgemeinmedizin
Pfetsch, Karl-Heinz , Dr. med.	Salzkotten	18.04.1959	Innere Medizin (FÄ)
Pinkernell, Manfred , Dr. med.	Paderborn	04.03.1960	Innere Medizin (HÄ)
Polenz, Ulrich , Dr. med.	Paderborn	21.07.1951	Allgemeinmedizin
Voßmann, Thomas , Dr. med.	Paderborn	17.01.1972	Allgemeinmedizin

Bezirksstelle Recklinghausen

Wahlvorschläge für die Bezirksstelle Recklinghausen

Netze im Vest

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Obluda, Elisabeth	Recklinghausen	22.07.1964	Innere Medizin (HÄ)
Philipp, Jürgen, Dr. med.	Herten	15.11.1959	Allgemeinmedizin

Vest Recklinghausen

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Seibel, Werner, Dr. med.	Dorsten	25.03.1953	Augenheilkunde
Greef, Michael	Castrop-Rauxel	11.02.1951	Allgemeinmedizin
Möllhoff, Stefan, Dr. med.	Dorsten	11.05.1960	Urologie
Scheper, Nikolaus, Dr. med.	Marl	31.01.1957	Allgemeinmedizin
Manni, Michael, Dr. med.	Recklinghausen	11.12.1963	Diagnostische Radiologie
Schmutte, Andreas, Dr. med.	Datteln	27.12.1956	Kinder- und Jugendmedizin (HÄ)

PsyNet e.V. Recklinghausen

Name	Ort	geboren am	Fachgruppe
Dikomey, Helmut, Dipl.-Psych.	Dorsten	04.03.1966	Psychologische Psychotherapie

Terminplan für die KVWL-Wahlen 2016

20. September bis 30. September 2016	Briefwahl (Ende der Annahmefrist: 15 Uhr)
1. Oktober 2016	Auszählung der Stimmen durch den Landeswahlausschuss
Oktober 2016	Veröffentlichung des Wahlergebnisses in KVWL kompakt
5. November 2016	Informationsveranstaltung für VV-Mitglieder der XV. Amtsperiode
12. November 2016	Konstituierende Sitzung der Vertreterver- sammlung (XV. Amtsperiode) mit Wahl <ul style="list-style-type: none">▶ des Vorsitzenden der Vertreterversammlung▶ des Stellvertreters▶ des Schriftführers▶ des Hauptausschusses
30. November 2016	2. Sitzung der Vertreterversammlung (XV. Amtsperiode) mit Wahl <ul style="list-style-type: none">▶ des hauptamtlichen Vorstandes▶ der VV-Mitglieder der KBV